



DORFBLATT



mit Fotostrecke über
die Künstlermeile
und das Dorffest

der Gemeinde
Attenkirchen

Ausgabe 3/2023

Vorwort

Hier geht's zur
Bürgerapp



SCAN MICH



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass nun die sechste Ausgabe unserer Attenkirchener Gemeindezeitung Dorfblatt erscheint. In verschiedenen Rubriken werden die Monate Juni bis November 2023 beleuchtet.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen die Eindrücke des 41. Attenkirchener Dorffestes und der diesjährigen Künstlermeile am Bockerlweg zwischen Attenkirchen und Thalham. Der Schützenverein "Jungschützen von 1912" Attenkirchen richtet das Dorffest traditionell in Attenkirchen aus - heuer mittlerweile zum 41. Mal und nach der Standartenweihe 2019 das zweite Mal zwei Tage lang im Attenkirchener Pfarrgarten, welchen unser Attenkirchener Pfarrer Stephan Rauscher dankenswerter für die Festlichkeiten zur Verfügung stellte. Die Künstlermeile fand am 9. und 10. September 2023 zum zweiten Mal am Bockerlweg zwischen Attenkirchen und Thalham statt. Der Attenkirchener Kulturverein Tutuguri e.V hat hier wieder zahlreichen Besuchern mit fleißiger Unterstützung des Bauhofes der Gemeinde Attenkirchen beim Aufbau sowie der Wimpasinger Dorfgemeinschaft, die für das leibliche Wohl der Besucher sorgte, und vielen weiteren Unterstützern zwei unvergessliche Tage mit zahlreichen Sinneseindrücken gewährt. 60 Künstler stellten Bilder, Skulpturen und anderweitige Kunst zur Schau.

In der Rubrik Dorfpolitik wird über die öffentlich besprochenen Themen der Gemeinderatssitzungen berichtet, soweit sie nicht im Dorfgespräch, wie andere aktuelle gemeindliche Aktivitäten und Vorhaben, gesondert aufgegriffen werden. Beim Dorfgespräch sind dieses Mal sicher die Informationen zum Glasfaserausbau in der Gemeinde Attenkirchen und zur Ablehnung des gemeindlichen Einvernehmens zu einem Pferdepensionshofes im Außenbereich zwischen Staudhausen, Pfettrach und Gfeichtet von besonderem Interesse. Auf den Seiten 25 und 26 finden Sie die Ergebnisse der Evaluation unserer Gemeindezeitung - des Dorfblattes.

Im Dorfleben werden neben dem Dorffest und der Künstlermeile die zahlreichen Aktivitäten der örtlichen Vereine, Dorfgemeinschaften und Initiativen aufgegriffen. In der Dorfgeschichte geht es um die Vorstellung des Themenweges "Geschichte(n) von Attenkirchen erleben" durch Gemeinderat Dr. Walter Schlott. Unter der Rubrik Dorftipps gibt es wieder aktuelle Infos und lebenspraktische Hinweise, während bei der Dorfwirtschaft zwei wichtige einheimische Gewerbebetriebe vorgestellt werden. Ohne Getränke Nieder wären viele Festivitäten in der Gemeinde nicht denkbar und der Metallbaubetrieb Johannes Eichinger steht für erstklassiges Handwerk. Es folgen die Termine der nächsten Monate sowie die beliebten Kinder- und Jugendseiten in der Rubrik Dorfnachwuchs.

Natürlich will ich mich erneut bei dem rührigen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit um Veronika Wiesheu und Simon Wiesheu sowie für die vielen rein ehrenamtlich geleisteten Stunden bei den zahlreichen Aktiven, Redakteuren und Verteilern bedanken. Dadurch können wir auch dieses Dorfblatt wieder kostenlos in dieser Form herausgeben und verteilen.

Viel Spaß beim Lesen und Durchschauen!

Euer Bürgermeister

Mathias Kern



Inhalt

Dorfpolitik

Juli 2023	01
Ende Juli 2023	03
September 2023	05
Oktober 2023	06

Dorfgespräch

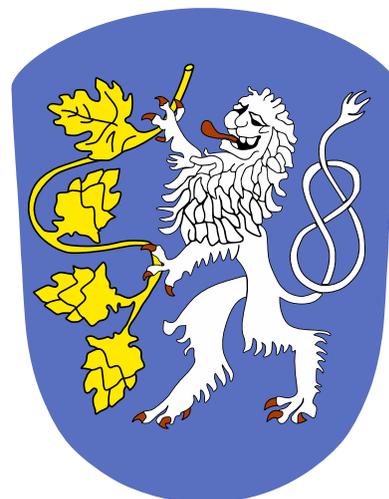
Erfolgreiche Bürgerversammlung	08
Seniorenbürgerversammlung fand großen Anklang	08
Glasfaserausbau im ersten Bauabschnitt in Attenkirchen gestartet	09
Bebauungsplan für oberes Straßfeld angepasst	12
Stadtradeln 2023 - schön war's	12
Grundschule, Kindergarten und Krippe haben jetzt Photovoltaik	14
Verpachtung von gemeindlichen Dachflächen für PV-Anlagen?	14
Kriterienkatalog für die Ausweisung von Freiflächen-PV-Flächen	15
Gelungener Betriebsausflug nach Freyung	16
Kein Gemeindliches Einvernehmen zum Pensionspferdehof	17
Neue Lenkungsgruppe für das Bierfestival	20
Landkreis erhöht Müllgebühren	21
Hohe Wahlbeteiligung in Attenkirchen	22
Brandschutztechnische Sanierung des Kinderhauses Sausewind	22
Sanierungsarbeiten an der Grundschule	23
Erhöhung der Gebühren für Mittagsbetreuung unerlässlich	23
Neuer Elternbeirat im Kinderhaus Sausewind	24

Evaluation Dorfblatt

25

Dorfleben

Künstlermeile großer Erfolg	27
41. Dorffest	31
Schulfest der Grundschule Attenkirchen	35
Jugendversammlung	35
Kletterwald Attenkirchen	37
Flohmarkt in Thalham	39
Das erste FUNino Festival in Attenkirchen	40
19. Fußballcamp der SpVgg Attenkirchen	41



Besuch des Landtagsabgeordneten Johannes Becher	43
Neues vom ASS	44
Willkommensfest im Kinderhaus Sausewind	45
Schule und Kinderhaus werden mit Gänseschnattern überrascht	45
St. Martinsfest im Kinderhaus Sausewind	46
Martinszug der Gemeinde	47
Unsere Ferienspiele	48
Neues von der SpVgg Attenkirchen	49
Bühnenpolka improvisiert im Bürgersaal	52
Der dreifache Erich	52

Dorfgeschichte

54

Dorftipps

Tipps der Dorfbiologin	55
Tipps für die Umwelt	56
Gemeinsam Musizieren für Jung und Alt	57
Kinderhaus sucht Personal	59
Neue Heimatapp für die Gemeinde Attenkirchen	59
+++ Aktuell+++ Tiefbauarbeiten dauern an	60

Dorfwirtschaft

Getränke Nieder	61
Metallbau Eichinger	62

Termine

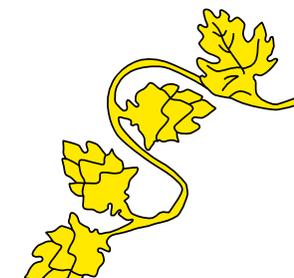
63

Dorfnachwuchs

Jugendseite	65
Kinderseite	67

Redaktion

70





Berichte aus dem Gemeinderat

Alle ausführlichen Berichte der Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage.

Alle in der Rubrik „Dorfgespräch“ aufgegriffenen Themen werden in den Berichten weggelassen, um Doppelungen zu vermeiden.

Juli 2023

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 10. Juli 2023

Baufirma räumt Mängel bei Straßensanierung der FS 16 bei Gütlisdorf ein

Als die Straßendecke der Kreisstraße FS 16 bei Gütlisdorf kürzlich im Auftrag des Landkreises Freising saniert wurde, sind erhebliche Mengen an Asphalt in das gemeindliche Schmutzwasserkanalnetz gelangt. Die Folge: Beschädigte Pumpen und ein verstopfter Kanal. Die ausführende Tiefbaufirma hat ihre Verantwortung dafür bereits eingeräumt, so dass nun an einer Schadensersatzlösung gearbeitet werden kann.

Mehrfamilienhaus statt Reihenhäuser an der Sonnenstraße in Attenkirchen geplant

Ein privates Bauvorhaben beschäftigt den Gemeinderat seit Monaten immer wieder. Es geht um eine Wohnbebauung in der Sonnenstraße in Attenkirchen. Jetzt hat das Gremium einem Antrag auf Vorbescheid zum Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohnungen zugestimmt. Zuvor waren bereits zwei andere Vorbescheidsanträge für das Grundstück vom selben Bauinvestor eingegangen: zuerst war eine Teilung des Grundstücks vorgesehen und es sollten zwei Einfamilienhäuser gebaut werden, als nächstes waren dann zwei Dreispänner mit vorgelagerten Carports angefragt. So hätten insgesamt sechs Wohneinheiten entstehen können. Der Gemeinderat lehnte diesen zweiten Antrag ab. Das Landratsamt Freising befürwortete dagegen den Vorbescheidsantrag mit den zwei Dreispännern und den vorgelagerten Carports und ersetzte schließlich das gemeindliche Einvernehmen, so dass dieses Bauvorhaben so umgesetzt hätte werden können.

Nun brachte der Eigentümer des Grundstücks einen neuen Vorbescheidsantrag ein, mit dem nun die Mehrheit der Attenkirchener Gemeinderäte leben könnte. Aus den ursprünglich geplanten Reihenhäusern sind nun zwei Mehrfamilienhäuser mit je fünf Parteien geworden, jedes Gebäude hat einen Gartenanteil. Statt Carports sind Duplex-Garagen vorgesehen. Zwar sah der Gemeinderat auch das kritisch, weil man durch die zehn Wohneinheiten ein mögliches Parkchaos am Straßenrand befürchtet, aber man war sich einig, dass diese Planung besser ist, als die vorherige und sich die Bauten in die Umgebung gut einfügen würden – und stimmte mehrheitlich zu. Allerdings behielt sich das Gremium die Möglichkeit vor, bestimmte Auflagen bei einem etwaig folgenden Bauantrag zu erlassen.

Bayernwerke bauen Stromnetz in Attenkirchen aus, Gehwege sollen in diesem Zuge saniert werden

Die Bayernwerke beauftragten die Firma SPIE mit Tiefbauarbeiten in Attenkirchen, unter anderem westlich der Hauptstraße und in der südlichen Schulstraße. Da in den Planungen vorgesehen war, die Gehwege in diesen Bereichen zu öffnen, um neu gesetzte Trafostationen mit neuen Starkstromkabeln zu verbinden, entschied der Gemeinderat nun, dass man diesen Umstand gleich für die Sanierung der beiden Gehwegbereiche nutzen wolle. Denn bei der Einwohnerbefragung von 2021 wurden genau dort einige Schadstellen bemängelt. Die Gemeinde Attenkirchen entschied sich daher nun, in der Schulstraße auf etwa 50 Metern stark beschädigte Bordsteine auszutauschen. Außerdem sollte die Gelegenheit genutzt werden, beide Gehwege neu zu pflastern, insbesondere in den Abschnitten, an denen sich größere Schäden befinden. Da sich durch die von den Bayernwerken beauftragten Tiefbauarbeiten gewisse Synergieeffekte abzeichneten, wurden für die gemeindlichen Maßnahmen Kosten von insgesamt rund 12.000 Euro angesetzt. Mittlerweile ist klar, dass die Bayernwerke den Gehweg westlich der Hauptstraße von der südlichen Schulstraße bis zur Trafostation an der Bushaltestelle „Am Waldeck“ nicht mehr öffnen wollen, um dort die Starkstromkabel zu verlegen. Vielmehr soll dies nun in geschlossener Bauweise mit Hilfe von unterirdischen Spülverfahren erfolgen, so dass dieser Gehwegbereich frühestens beim Glasfaserausbau im Jahre 2024 saniert werden kann. Darüber müsste der Gemeinderat aber nochmals gesondert abstimmen.



Hier geht's zur
Homepage



SCAN MICH

Ende Juli 2023

Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10. Juli 2023

Mehr Brandschutz im Attenkirchener Dorfzentrum

Im Eingangsbereich des "Alten Wirts" zum Bürgersaal und der Trattoria "Giuseppe" muss noch eine Brandschutztür mit Feststellanlage eingebaut werden, um den Anforderungen des Brandschutzes genüge zu tun. Den Auftrag dafür vergab der Gemeinderat am 10. Juli 2023 an den Schreinermeister Hermann Lachner aus Attenkirchen zu einem Angebotspreis von 16.761,15 Euro brutto.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 31. Juli 2023

Rahmenbedingungen und Vorbereitungen der Ganztagsbetreuung ab 2026 an der Grundschule Attenkirchen

Ab September 2026 haben die Eltern von Grundschulkindern einen gesetzlichen Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung. Bürgermeister Mathias Kern informierte nun die Gemeinderäte über die Rahmenbedingungen und die Vorbereitungen, die dazu gerade in der Gemeinde Attenkirchen und in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling laufen.

Ab September 2026 soll dieser Anspruch schrittweise bundesweit eingeführt werden. So gilt der Ganztagsanspruch für die Erstklässler ab dem Schuljahr 2026/2027, in den nachfolgenden Schuljahren dann zusätzlich für die jeweils neu eingeschulten Erstklässler. Ab September 2029 besteht der Ganztagsanspruch schließlich für alle Grundschüler. Die Betreuung der Kinder muss dann von 8.00 bis 16.00 Uhr von Grundschule und Ganztagsbetreuungseinrichtungen abgedeckt werden. Laut Gemeindechef steht nun fest, dass das Land Bayern die Mittagsbetreuung als eine der möglichen Ganztagsbetreuungsformen einstuft. Die erlaubten Schließzeiten verringern sich auf vier Wochen im Jahr und ansonsten muss in den Ferien grundsätzlich eine Ferienbetreuungsmöglichkeit angeboten werden. In der Verwaltungsgemeinschaft Zolling soll hierzu die gemeinsame Ferienbetreuung weitergeführt werden, was der Gesetzgeber weiterhin, auch explizit als interkommunale Lösung, ermöglicht. Das bayerische Kultusministerium strebt an, dass für die Ganztagsbetreuung die vorhandenen Klassenräume der Grundschulen genutzt werden können. Es stehen laut Bürgermeister Mathias Kern aber auch Fördermittel für Neu- und Erweiterungsbauten zur Verfügung.

In Attenkirchen wird gerade mit der Schulleitung und der Mittagsbetreuung eruiert, inwieweit man ein ausgebautes Ganztagsangebot in den vorhandenen Räumen, insbesondere auch hinsichtlich der bestehenden Küche in der Mehrzweckhalle, umsetzen kann. Darüber hinaus wollen sich die vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Zolling - Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling - gemeinsam auf den Weg machen, die Umsetzung des Ganztagsanspruchs für Grundschüler bis 2026 vorzubereiten.

Zwischenstand zum MIA-Mobilitätsmanagement

Die beiden Zusammenschlüsse mehrerer Kommunen - die ILE -Ampertal und die LEADER-Region Mittlere Isar - arbeiten seit 2022 mit der Mobilitätsagentur "Team Red" an einem gemeinsamen Mobilitätskonzept. In mehreren Arbeitsgruppen soll ein Verkehrskonzept für die Region vorangebracht werden.

Bürgermeister Mathias Kern berichtete den Attenkirchener Gemeinderäten, dass es hinsichtlich On-Demand und Expressbus Neuigkeiten gäbe: Expressbusse auf der B 301 werden wegen der guten Anbindung ab dem Busfahrplan 2024 und erwartbaren Interessenkonflikten mit Gemeinden im Landkreisnorden ohne B 301-Anschluss als nicht erfolgversprechend eingeschätzt. Was den On-Demand-Verkehr, also zum Beispiel ein Rufbus-System, angeht, stuft der MVV (Münchener Verkehrsverbund) diesen grundsätzlich als unwirtschaftlicher ein als den Linienbusverkehr. Insbesondere der Bereich zwischen Au, Wolfersdorf und Attenkirchen ist aber schlecht angeschlossen, weshalb der MVV nun von Bürgermeister Mathias Kern um Prüfung gebeten wurde, inwieweit dieses Gebiet mit Buslinien statt einem alternativen On-Demand-Verkehr erschlossen werden könnte. Die Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung setzt ihre Arbeit erst fort, wenn klar ist, in welche Richtung Straßenverkehrsgesetz und -ordnung auf Bundesebene verändert werden soll und welche Maßnahmen die neue Staatsregierung nach der Landtagswahl im Oktober 2023 auf diesem Gebiet ergreifen will.

Isolierte Befreiung für Sichtschutzzaun erteilt

Der Antrag auf eine isolierte Befreiung für den Bau eines Sichtschutzzauns in einem Wohngebiet in Attenkirchen sorgte im Juli 2022 für einige Diskussion. Damals hatte man sich im Gremium auf einen Kompromiss geeinigt. Wie Bürgermeister Mathias Kern informierte, wurde dieser Kompromiss nun von den Eigentümern so umgesetzt. Deswegen erteilte er nun im Rahmen der laufenden Verwaltung die in Aussicht gestellte isolierte Befreiung dafür.



Das Problem war ursprünglich, dass der bereits gebaute Zaun sowohl in der Höhe als auch wegen seiner geschlossenen Bauweise gegen die Vorgaben im dafür einschlägigen Bebauungsplan verstößt. Denn der Zaun war geschlossen mit 1,80 Meter Höhe gebaut worden, im Bebauungsplan ist jedoch nur ein Maschendrahtzaun mit einem Meter Höhe vorgesehen. Eigentlich hätte die Gemeinde daher auch den Rückbau des Zauns verlangen können. Das Gremium einigte sich aber auf einen Kompromiss: An den drei Seiten, an denen der Zaun an private Nachbargrundstücke grenzt, durfte man ihn auf der aktuellen Höhe belassen, da die Nachbarn dem alle zugestimmt haben. An der Seite zum öffentlichen Raum musste er auf 1,50 Meter gesenkt werden. Das entspricht dann der maximalen Höhe der gemeindlichen Einfriedungssatzung. Außerdem musste der Zaun auf eine offene Bauweise umgerüstet werden.

Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen

Die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen hat nun eine Satzung. Der Gemeinderat hat dem Entwurf der Verwaltung zugestimmt. Die Satzung hat das Landratsamt Freising den Kommunen des Landkreises dringend empfohlen. Rechtssicher geregelt werden soll damit nun vor allem die Wahl der Kommandanten. Nach Rücksprache mit dem Gemeindechef sowie dem Attenkirchener Kommandanten Florian Schmitz regelt die Satzung zudem weitere Personalangelegenheiten, Pflichten der Kommandanten sowie freiwillige Leistungen der Feuerwehr.

September 2023

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 11. September 2023

Plötzlicher Personalengpass im Kindergarten Sausewind

Im Kinderhaus Sausewind hat sich im Kindergarten überraschend ein Personalengpass ergeben, da drei Erzieherinnen seit Beginn des Kindergartenjahres 2023/2024 nicht mehr im Kinderdienst eingesetzt werden dürfen bzw. können. So gehen derzeit 99 Wochenstunden verloren, der staatlich geforderte Betreuungsschlüssel von 1:11 wird jedoch weiterhin erreicht. Die Gemeinde und die Leiterin des Kinderhauses arbeiten fokussiert an Lösungen, insbesondere wird neues Personal gesucht. Die Kinderkrippe ist von Personalengpass nicht betroffen.

Catering-Küche für den Attenkirchener Bürgersaal

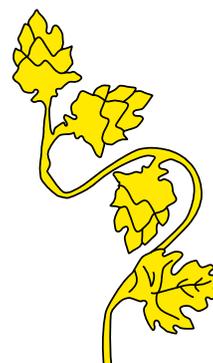
Bei der Nutzung des Bürgersaals musste man früher Speisen und Getränke von der Gaststätte im Erdgeschoss beziehen. Mittlerweile können sich die Mieter - nach vorheriger Rücksprache mit der Trattoria Giuseppe - auch selbst um die Verpflegung kümmern, sofern es sich nicht um italienische Speisen handelt. Eine entsprechende Küche samt Geräten dafür fehlt allerdings noch. Der Gemeinderat hat im Grundsatz entschieden, den ehemaligen Schminkraum dafür umzubauen. 20.000 Euro sollen dafür zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeinderätin Evi Rieger und ihr Gemeinderatskollege Max Lobmeier wollen sich mit ihrer Gastronomie-Erfahrung bei der Planung dieses Umbaus maßgeblich einbringen. Über Einzelheiten wird das Gremium zeitnah abstimmen.

Oktober 2023

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 09. Oktober 2023

Kinderhaus Sausewind: Interimslösung für Personalengpass

Schwangerschaft und Krankheit von Fachpersonal haben im Kinderhaus Sausewind Attenkirchen zu personellen Engpässen geführt. Daher war schnelles Handeln der Gemeinde gefragt. Mit Erfolg: Als Überbrückungslösung hat Bürgermeister Mathias Kern eine Fachkraft und eine erfahrene Spielgruppenleiterin gewinnen können, die nun übergangs- und tageweise vormittags im Kindergarten eingesetzt werden. So können die 83 Kindergarten- und die 25 Krippenkinder weiterhin betreut werden und alle Gruppen geöffnet bleiben. Zudem wurde ein Aufnahmestopp für neue Kindergartenkinder erklärt, bis wieder eine nachhaltig bessere Personalbesetzung erreicht wird. Die Eltern sind bereits über die Personallage informiert und man sucht weiterhin nach Fachkräften. Außerdem will man gemeinsam mit dem Team des Kinderhauses nach geeigneten Maßnahmen für die Personalgewinnung und -bindung suchen.



Windkraft bei Roggendorf? Marktgemeinde Au i.d. Hallertau macht den Weg frei

Viele Kommunen in Bayern sind gerade damit beschäftigt, potentielle Flächen für Windkraft auszuweisen. Dazu entstehen Teilflächennutzungspläne. Die Marktgemeinde Au i.d. Hallertau hat einen solchen gerade um eine Fläche an der Gemeindegrenze zu Attenkirchen und Wolfersdorf erweitert. Die Gemeinde Attenkirchen konnte als Nachbargemeinde dazu eine Stellungnahme abgeben, worauf sie verzichtete. Diese zusätzliche Ausweisung hilft der Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) Freisinger Land, da diese dort bereits ein Grundstück und weitere angrenzende Flächen auf Attenkirchener Gemeindegebiet für eine mögliche Windkraftanlage angepachtet hat. Sobald die BEG Freisinger Land in der Gemeinde Attenkirchen einen Antrag auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit begleitender Flächennutzungsplanänderung zur Errichtung einer Windkraftanlage stellen wird, wird die Gemeinde dies unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung diskutieren und entscheiden.

Kein touristischer Audioguide für die Gemeinde Attenkirchen

Im Mai 2022 hatte sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, sich an einem Projekt des Tourismusverbands Hopfenland Hallertau zu beteiligen, in dem Audioguides für Gemeinden erstellt werden sollten. Nun stand die Beteiligung erneut zur Entscheidung, da sich die Rahmenbedingungen geändert haben: Es gab im letzten Jahr doch keine LEADER-Förderung für das Projekt, so dass es in diesem Jahr einen neuen Anlauf dafür geben sollte. Da die meisten Nachbarkommunen bei diesem Projekt nicht mitwirken werden, macht eine Beteiligung von Attenkirchen aus Sicht des Gemeinderats ebenfalls keinen Sinn mehr. Die Investition von 1000 Euro spart man sich daher lieber.

Nein zum Bike-Sharing mit dem MVV

Auch abgelehnt hat der Gemeinderat die Beteiligung an einem Bike-Sharing-System des MVV. Aus Sicht des Gemeinderats müsste man für den ländlichen Raum sehr viele Fahrräder und Stationen vorhalten und trotzdem wäre die Flexibilität, wie z.B. bei städtischen Sharing-Systemen, dennoch nicht gewährleistet. Die Kosten hierfür wären im Gegenzug dazu aber relativ hoch: ein Elektrorad hätte im Leasing und mit Wartung in etwa 1.500 Euro pro Jahr gekostet, ein mechanisches Fahrrad etwa 840 Euro.

Hier geht's zur
Homepage



SCAN MICH



Erfolgreiche Bürgerversammlung

Am 28. Juni 2023 nutzten ca. 70 Bürger die Gelegenheit, ihre Anliegen und Ideen zu äußern und mit den Vertretern der Gemeinde in einen direkten Dialog zu treten. Erster Bürgermeister Mathias Kern gab einen umfassenden Überblick über die Jahre 2020 bis 2023. Im Fragenteil beantwortete er Fragen zum Fußgängerüberweg im südlichen Bereich des Attenkirchener Kreisverkehrs an der B301, zum verschobenen Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom und zum Asylbewerberheim in der Attenkirchener Hauptstraße.

Bürgerversammlung

2023

Herzlich willkommen

Berichtszeitraum

2020 – Mai 2023



Seniorenbürgerversammlung fand großen Anklang und wird fortgeführt

Alle Senioren in der Gemeinde Attenkirchen über 70 Jahren waren am 23. Juni 2023 zur ersten Attenkirchener Seniorenbürgerversammlung eingeladen. Zunächst stellten Christine Krojer und Wally Braun (Heike Bardenheuer war terminlich anderweitig gebunden) ihre Arbeit als gemeindliche Beauftragte für Soziales und Senioren vor. Im Anschluss erläuterte Christian Kerschner von der WKR Sozialimmobilien GmbH das Konzept der Pflege-WGs in Kombination mit einer Tagespflege für Senioren. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen folgten die über 100 anwesenden Senioren den Ausführungen von Bürgermeister Mathias Kern über die Arbeit in der Gemeinde. Da die erste Bürgerversammlung speziell für Senioren ein Erfolg war, wird eine solche wohl fortgeführt.

Glasfaserausbau im ersten Bauabschnitt in Attenkirchen gestartet

Nach großer Verunsicherung und langer Verzögerung ist es nun seit 6. November 2023 soweit: Der Glasfaserausbau im ersten Ausbauabschnitt im östlichen Teil des Hauptortes Attenkirchen durch die Deutsche Telekom wurde von der dafür beauftragten Tiefbaufirma Albert Saiger GmbH begonnen und soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Am 29. November 2023 erfolgte der Spatenstich mit Bürgermeister Mathias Kern und am 14. Dezember 2023 informierte die Deutsche Telekom die Bevölkerung über den Stand und den weiteren Fortgang des Glasfaserausbau im Gemeindegebiet Attenkirchen.

Nachdem die Telekom Ende 2022 noch versprochen hatte, dass der Bau im April 2023 beginnen würde, und drei örtlichen Vereine - der Sportverein SpVgg Attenkirchen, der Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Attenkirchen und die Narrhalla Attenkirchen - fleißig Gestattungsverträge für kostenlose Hausanschlüsse gesammelt hatten sowie ein externer Dienstleister der Telekom massiv die Werbetrommel für Glasfasertarife bei der Deutschen Telekom gerührt hatte, war die Verunsicherung und die Enttäuschung über die lange Verzögerung groß. Laut Telekom gab es drei Gründe, warum es in Attenkirchen bzw. in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling in Sachen Glasfaserausbau solange gedauert hat: Zum einen hätten die Inflation und die damit verbundenen Kostensteigerungen für große Probleme gesorgt. Zum anderen seien gerade die Tiefbaukapazitäten begrenzt, da die Tiefbaufirmen gerade viel andere Arbeit hätten und nur in begrenztem Maße neue Aufträge annehmen könnten. Zudem seien in den ersten Ausbauabschnitten in den vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Zolling - Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling - ca. 130 zu wenig Glasfasertarifabschlüsse für die Telekom zusammengekommen, um diese Bereiche wirtschaftlich ausbauen zu können.

Dennoch habe sich die Deutsche Telekom dafür entschieden, die ersten Ausbauabschnitte der Verwaltungsgemeinschaft Zolling eigenwirtschaftlich - das heißt auf ihre eigenen Kosten, ohne Beteiligung der Gemeinden und Anwohner - mit Glasfaserausbau auszubauen. Zuerst würden aber die Häuser angeschlossen, für die direkte Glasfasertarife bei der Telekom oder einer ihrer Partnerfirmen abgeschlossen wurden. Alle, die lediglich einen Gestattungsvertrag für einen kostenlosen Hausanschluss ohne Glasfasertarifvertrag abgegeben haben, bekommen den Glasfaseranschluss zeitlich versetzt am Ende des Ausbauprojektes.



Wie es mit den zweiten Ausbauabschnitten in den vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Zolling - also u.a. im Norden, Westen und Süden von Attenkirchen sowie in den Ortsteilen Thalham, Pfettrach, Brandloh, Wimpasing, Gültsdorf und Staudhausen (alle anderen kleineren Ortsteile wurden schon mit Förderprogrammen des Bundes und des Landes Bayern mit Glasfaser ausgebaut) - weitergeht, ist noch ungewiss. Die zweiten Bauabschnitte stehen laut der Deutschen Telekom noch auf dem Prüfstand. Der weitere Ausbau hängt zum einen von der weiteren Glasfasertarifbuchungsquote in den ersten Ausbauabschnitten in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling ab. Diese müsste sich hierfür merklich für die Deutsche Telekom verbessern. Frühestens im Juni oder Juli 2024 werde die Telekom dann entscheiden, wie sie mit den zweiten Ausbauabschnitten verfahren wird. Sollte die Entscheidung in Richtung eines weiteren eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch die Telekom gehen, sei jetzt aber schon absehbar, dass eine noch festzulegende Vorvermarktungsquote in den vier weiteren Ausbauabschnitten der Gemeinden Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling erreicht werden müsse. In anderen Worten: es muss dann wohl eine gewisse, noch von der Deutschen Telekom festzulegende Anzahl an Glasfasertarifabschlüssen zusammenkommen. Zudem müsse die Telekom bei der endgültigen Entscheidung darüber auch die weitere Kostenentwicklung im Tiefbau berücksichtigen.

Die Gemeinde Attenkirchen ist erleichtert, dass es nun zumindest im ersten Ausbauabschnitt zum eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Telekom kommt und würde es natürlich begrüßen, wenn auch der zweite Ausbauabschnitt eigenwirtschaftlich durch die Deutsche Telekom ausgebaut werden würde. Die Gemeinde kann dies jedoch nicht erzwingen, da sie aus wettbewerbsrechtlichen Gründen keinen verbindlichen Ausbauplan mit der Telekom schließen konnte, sondern lediglich eine rechtlich nicht bindende gegenseitige Absichtserklärung. In anderen Kommunen hat diese rechtliche Besonderheit des hier einschlägigen Wettbewerbsrechts sogar dazu geführt, dass der vorgesehene eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau als Ganzes von abspringenden Telekommunikationsfirmen gekippt werden konnte. Wenn die Deutsche Telekom den zweiten Ausbauabschnitt nicht eigenwirtschaftlich ausbauen sollte, wird sich die Gemeinde darum bemühen, den weiteren Ausbau mit Fördermitteln des Bundes und Landes Bayern vorzunehmen. Eins ist dann aber auf alle Fälle auch klar, die Gemeinde müsste dann dafür auch eigene Mittel aufwenden, wobei noch unklar ist, in welcher Größenordnung sie das dann tun müsste und wie sie diese Restfinanzierung sicherstellen könnte. Zudem wäre dann auch fraglich, wann der restliche Glasfaserausbau im Norden, Westen und Süden von Attenkirchen sowie den Ortsteilen Thalham, Pfettrach, Brandloh, Wimpasing, Gültsdorf und Staudhausen stattfinden könnte.

Was aber können Sie als Haus- oder Wohnungseigentümer tun?

Im ersten Ausbauabschnitt, also im östlichen Bereich von Attenkirchen, können Sie momentan noch Glasfasertarifbuchungen vornehmen. Laut Telekom ist derzeit der Umstieg von einem herkömmlichen zu einem Tarif mit Glasfaser noch kostenneutral möglich. Sie können sich Ihren Glasfasertarif sichern, indem Sie sich unter www.telekom.de/glasfaser registrieren. Eine telefonische Beratung erhalten Sie über die kostenfreie Servicehotline 0800 22 66 100. Alternativ können Sie auch einen Telekom Shop oder Telekom Partner in Ihrer Nähe besuchen. Die einschlägigen Adressen und Öffnungszeiten finden Sie unter www.telekom.de/telekom-shops, u.a. den Telekom Shop Freising, Bahnhofstr. 2, 85354 Freising. Bewährte regionale Partner der Telekom, bei denen Sie auch auf einen Glasfasertarif umstellen können und dazu beraten werden, sind die Klaus Stampfl GmbH & Co. KG, Weingraben 2, 85368 Moosburg, die Alterfone Communications GmbH, General-von-Nagel-Str. 13, 85356 Freising und der Expert TechnoMarkt in den Schlüterhallen Freising, Münchner Str. 32, 85354 Freising.

Im zweiten Ausbauabschnitt - also im Norden, Westen und Süden von Attenkirchen sowie in den Ortsteilen Thalham, Pfettrach, Brandloh, Wimpasing, Gütlisdorf und Staudhausen - müssen Sie noch auf die grundlegende Ausbauentscheidung der Telekom im Juni oder Juli 2024 warten und können erst ab der ggf. folgenden Vorvermarktungsphase Glasfasertarife buchen.



Bebauungsplan für „Oberes Straßfeld“ neu angepasst

Für das Baugebiet „Oberes Straßfeld“, in dem das neue Feuerwehrhaus entstehen soll, hat der Gemeinderat nun noch einmal einen klarstellenden Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Grund für die erneute Beschlussfassung ist, dass der Umgriff des Gebiets um etwa ein Hektar erweitert werden musste. Nach den konkreten Planungen für das Gerätehaus und die Zufahrt auf die B 301 stellte sich heraus, dass der ursprünglich dafür vorgesehene Grund nicht ausreichte und das Planungsgebiet vergrößert werden muss. Das Gremium passte also den Beschluss vom September 2019 an die aktuellen Planungen an und erweiterte den Planungsbereich im Bebauungs- und Grünordnungsplan „Oberes Straßfeld“ um 957 Quadratmeter. Damit geht auch eine Änderung des Flächennutzungsplans einher, der das Gremium ebenfalls zustimmte. Die Verwaltung hat den Auftrag bekommen, das Bauleitplanverfahren durchzuführen.

Stadtradeln 2023 - Schön war's!

Vom 18. Juni bis zum 8. Juli 2023 fand dieses Jahr die Aktion Stadtradeln in der Gemeinde Attenkirchen zum dritten Mal statt und brach dieses Mal alle bisherigen Rekorde.

160 aktive Radelnde, die sich in 13 Teams zusammenschlossen, erradelten 44.095 Kilometer und vermieden damit 7 Tonnen Kohlenstoffdioxid. Für jeden geradelten Kilometer schüttete die Gemeinde 5 Cent für die Jugendarbeit der Vereine im Gemeindegebiet aus. So kamen dieses Jahr sage und schreibe über 2.200 Euro für die Attenkirchener Jugendlichen zusammen. In der Landkreiswertung kamen wir, wie in den Jahren zuvor, bei der Wertung Kilometer pro Einwohner hinter Zolling und Wolfersdorf auf einen tollen dritten Platz. Darauf können alle Radelnden und die Gemeinde Attenkirchen überaus stolz sein.

Am 16. Juli 2023 fand auf dem Dorffest im Pfarrgarten Attenkirchen die Siegerehrung statt. Erster Bürgermeister Mathias Kern überreichte zusammen mit Gemeinderat und Mobilitätsbeauftragten Dr. Walter Schlott die Preise für die fleißigsten Teams und Einzelfahrer/innen. Für die besten Teams gab es in den Kategorien „geradelte Kilometer insgesamt“ und „geradelte Kilometer pro Kopf“ Gutscheine der ortsansässigen Firmen Bäckerei Schindele, Metzgerei Lehner und Getränke Nieder. Die Einzelfahrer/innen mit den meisten gefahrenen Kilometern wurden getrennt nach Frauen und Männern mit Gutscheinen der ortsansässigen Gaststätten Gasthaus Ostermeier und Pizzeria L'Olive geehrt. Zum Schluss waren sich alle einig: „Wir freuen uns alle schon auf das Stadtradeln 2024!“



Grundschule, Kindergarten und Krippe haben jetzt Photovoltaik (PV) auf den Dächern

Für den Bau von drei PV-Anlagen beauftragte der Gemeinderat im Juli 2023 die Freisinger Firma Leopoldseder Solar GmbH. Auf dem Dach der Attenkirchener Grundschule wurde von dieser im Herbst 2023 eine Anlage mit Batteriespeicher und einer Leistung von 29 kWp für 61.620 Euro (netto) installiert, auf dem Dach des Kindergartens eine Anlage mit einer Leistung von 13,6 kWp ohne Batteriespeicher für die Auftragssumme in Höhe von 26.747, 80 Euro netto und auf dem Dach der Kinderkrippe weitere Module ohne Batteriespeicher mit einer Leistung von 18,7 kWp für 30.769,35 Euro netto. Der von den Dach-PV-Anlagen erzeugte Strom soll zum Eigenverbrauch und zur Überschusseinspeisung genutzt werden. Der Anschluss an das Stromnetz muss noch durch die Bayernwerke erfolgen. Die Gemeinde rechnet damit, dass dies im Laufe des Jahres 2024 erfolgen wird.



Verpachtung von gemeindlichen Dachflächen für PV-Anlagen?

Nachdem sich der Gemeinderat auf Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsanalyse des Ingenieurbüros Silberbauer aus Untermarchenbach dafür entschieden hatte, ausschließlich die Dächer der Grundschule, des Kindergartens und der Krippe für eigene PV-Anlagen zu nutzen, stellte sich die Frage, ob die Gemeinde weitere Dachflächen an andere Betreiber von Dach-PV-Anlagen verpachten könnte. Deshalb hat das Gremium nun die Verpachtung der Dachflächen von Mehrzweckhalle und den beiden Stockschützenhallen der Spielvereinigung diskutiert.

Hinsichtlich der Mehrzweckhalle sprach sich das Gremium dafür aus. Insgesamt könnte so auf dieser Dachfläche eine Leistung von 140 kWp erzielt werden, der Markt gibt derzeit wohl allerdings nur eine Einspeisevergütung zwischen 500,00 bis 1.000,00 Euro her. Zur Auflage macht man bei der Verpachtung, dass man zu jeder Zeit Reparaturen am Dach durchführen kann, ohne dafür Regressansprüche befürchten zu müssen. Zwei Angebote – von der BEG Freising sowie von den Freisinger Stadtwerken – liegen bereits vor. Die Verwaltung wird nun, wie von der Überörtlichen Rechnungsprüfung des Landratsamtes Freising verlangt, eine umfassende Marktanalyse zur Verpachtung des Daches der Mehrzweckhalle Attenkirchen vornehmen. Von der Verpachtung des Daches der beiden Stockschützenhallen hat das Gremium zunächst einmal abgesehen, weil dort die Voraussetzungen komplizierter sind. Zum einen ist die SpVgg Attenkirchen im Besitz der beiden Hallen, dagegen gehören der Grund und die auf beiden Hallendächern angebrachten, aber mittlerweile stillgelegten Solarthermie-Module der Gemeinde Attenkirchen. Die Gemeinde müsste diese Module vor einer Verpachtung entfernen und entsorgen. Alleine die Kosten hierfür liegen momentan bei etwa 25.000 Euro. Auch baulich müsste vor einer etwaigen Verpachtung investiert werden: Eine neue Dachhaut würde Kosten von etwa 105.000 Euro verursachen. Zunächst will man daher den Kontakt zum Sportverein aufnehmen, inwieweit die SpVgg Attenkirchen die Dächer der beiden Stockschützenhallen für die Erzeugung von Solarstrom nutzen will. Eine Idee könnte sein, im Rahmen einer Dachsanierung PV-Dachziegel statt eines herkömmlichen Trapezblechdachs anzubringen.

Kriterienkatalog für die Ausweisung von Freiflächen-PV-Flächen

Im Rahmen der Energiewende will die Gemeinde Attenkirchen auch Freiflächen-Photovoltaikanlagen ermöglichen. Um ein transparentes, gerechtes und sachgerechtes Verfahren für die Ausweisung von geeigneten Freiflächen-PV-Flächen im Gemeindegebiet Attenkirchen sicherzustellen, hatte der Gemeinderat im Frühjahr 2023 beschlossen, einen Kriterienkatalog dafür zu entwickeln und vom Landshuter Landschaftsarchitekten Ulrich Voerkelius entsprechende begleitende Sichtbarkeitsanalysen erstellen zu lassen.

Unter anderem will man ein besonderes Augenmerk auf die Bodengüte legen und besonders fruchtbare Böden mit einem Bodengütwert ab 60 nur für Agri-PV-Anlagen zulassen und ansonsten möglichst der Nahrungsmittelgewinnung überlassen. Ausgleichsflächen, Wald, Gewässer, Biotope, Wohn- und Gewerbegebiete sowie Flächen mit Bodendenkmälern kommen für Freiflächen-PV-Anlagen nicht in Betracht. Hopfen- und Haselnussanbauflächen dagegen sollen gegebenenfalls in Freiflächen-PV-Flächen umgewandelt werden können. Außerdem soll es eine festgelegte Mindestentfernung zu Wohngebäuden geben, die Sichtbarkeit von den Hauptverkehrsstraßen berücksichtigt werden und man würde sich über finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten, insbesondere für die Gemeindebürger, freuen. Die Umweltverträglichkeit ist ebenfalls ein wichtiges Kriterium.

Wie sich bei den erstellten Eignungskarten zeigte, sind auf Grundlage der gewählten Kriterien Freiflächen-PV-Anlagen auf etwa 50 Prozent der Gemeindefläche von Attenkirchen grundsätzlich denkbar. Die Gemeinderäte waren sich aber einig, dass schlussendlich maximal fünf Prozent der Gemeindefläche, also ca. 80 Hektar, hierfür ausgewiesen werden soll, wobei in der Berechnung die bereits bestehenden Freiflächen-PV-Flächen bei Pfettrach und Staudhausen mitberücksichtigt werden sollen. Die vom Landschaftsarchitekten Voerkelius erstellte Sichtbarkeitsanalyse wurde nun vom Gemeinderat am 9. Oktober 2023 angenommen. Der von einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe erarbeitete Kriterienkatalogentwurf soll zunächst noch rechtlich von einem Fachanwalt geprüft werden, bevor er dem Gemeinderat zum finalen Beschluss vorgelegt wird.

Dann können sich Einzelpersonen, Familien oder Firmen, die in Freiflächen-PV-Anlagen investieren wollen und entsprechende Flächen dafür zur Verfügung stellen können, beim Bauamt im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Zolling melden und dort ihre Vorhaben einreichen. Der Attenkirchener Gemeinderat wird dann entsprechend des Kriterienkatalogs mit Hilfe von Eignungskarten in jedem Einzelfall über die Ausweisung von Freiflächen-PV-Flächen entscheiden. Dabei gilt grundsätzlich das "Windhundprinzip", bis die Obergrenze von 5 % des Gemeindegebiets erreicht ist. Das bedeutet, je früher ein Vorhaben eingereicht wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass es auch realisiert werden kann. Sollte es dabei zu Konflikten kommen, kann auf den Kriterienkatalog zurückgegriffen werden.



Gelungener Betriebsausflug nach Freyung

38 Teilnehmer - gemeindliche Beschäftigte, Ehrenamtler und Gemeinderäte - waren beim diesjährigen Betriebsausflug der Gemeinde Attenkirchen dabei. Die Fahrt ging dieses Jahr nach einer Stärkung im Garten der Bäckerei Schindele in den Bayerischen Wald nach Freyung, u.a. um die dortige Landesgartenschau 2023 anzuschauen. Bürgermeister Mathias Kern ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer mit einer Brauereiführung des Lang Bräus Freyung zu überraschen, die er privat bezahlte. Zum anschließenden Essen im Gasthaus Ostermeier in Gütlsdorf stießen noch einmal einige dazu, so dass der Abend in noch größerer und geselligerer Runde beendet werden konnte.



Kein gemeindliches Einvernehmen zum Pensionspferdehof mit Betriebsleiterwohnhaus, Mitarbeiterwohnungen, Schulräumen, Naturkinderkrippe, -garten und -hort im Außenbereich

Ein Vorbescheidsantrag zur Neugründung eines Pensionspferdehofes mit Betriebsleiterwohnhaus, Mitarbeiterwohnungen, Schulräumen, Naturkinderkrippe, -garten und -hort im Außenbereich hat im Attenkirchener Gemeinderat kein gemeindliches Einvernehmen erhalten. Der geplante Betrieb sollte auf bisherigen Acker- und Weideflächen zwischen Staudhausen, Pfettrach und Gfeichtet entstehen, die sich wohl teilweise im Eigentum der Antragsteller befinden, zum anderen Teil laut einer Betriebsbeschreibung durch einen Grundstückstausch erworben werden könnten. Zudem wurden umgebende Acker- und Grünlandflächen für die Dauer von 12 Jahren angepachtet, die zur landwirtschaftlichen Versorgung der eingestellten Pferde beitragen, aber auf denen keine genehmigungspflichtigen Bauwerke entstehen sollten. Neben den Pferdestallungen für bis zu 40 Pferde wären eine Reithalle mit Zuschauertribüne, ein Mehrzweckgebäude für ein Büro, die Mitarbeiterverpflegung sowie eine Reiterstube, ein Reitplatz, ein Bewegungstrail, Koppeln, eine Maschinenhalle mit zentraler Hackschnitzelheizung, Kleintiergehege, ein Betriebsleiterwohnhaus, ein Gebäude für Mitarbeiterwohnungen im Obergeschoss und Schulräumen für zwei Berufsschulaußenklassen der Lebenshilfe Freising im Erdgeschoss, ein Gebäude für eine Naturkinderkrippe mit 12 Plätzen sowie einen Naturkindergarten mit zwei Gruppen mit jeweils 20 Plätzen und zwei Holz-Gruppencontainer für einen Naturhort mit 30 Plätzen für Schulkinder zwischen 6 und 12 Jahren vorgesehen gewesen.

Die Idee dahinter laut den Antragstellern: Die Kombination eines landwirtschaftlichen Pensionspferdehofes mit Angeboten einer tiergestützten sozialen Landwirtschaft für Kinder und Jugendliche mit und ohne Förderbedarf. Im konkreten Falle neben der Pensionspferdehaltung, tiergestützte Pädagogik- und Therapieangebote, naturnahe Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulräume für Berufsschüler mit Förderbedarf. Die Antragsteller aus Meilendorf würden dafür mit dem Verein „Erlebnis Naturgarten e.V.“ und mit der Lebenshilfe Freising kooperieren.

Eine Bewertung dieses doch sehr umfangreichen Bauprojektes im Außenbereich fiel den Gemeinderäten nicht leicht. Im wesentlichen waren dabei drei Aspekte rechtlich zu prüfen und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen:

1. Liegt bei diesem Bauvorhaben eine landwirtschaftliche Privilegierung vor?

Diese Frage konnte der Gemeinderat und auch die vorbereitende Bauverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft nicht abschließend beantworten.

Ob und in welcher Form Pferdehaltung überhaupt landwirtschaftlich privilegiert ist, ist eine sehr komplexe und schwierige Frage, die letztlich nur von entsprechenden Fachleuten in den dafür zuständigen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beurteilt werden kann. Pensionspferdehöfe können grundsätzlich landwirtschaftlich privilegiert sein, müssen dafür aber ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept aufweisen und brauchen genügend langfristig verfügbare Flächen zur Versorgung der Pferde (gepachtete Flächen reichen dafür per se nicht aus). Zudem reicht es nicht aus, eigene Pferde einzustellen, sondern es müssen Plätze für externe Pensionspferde angeboten werden. Pferde im Eigentum eines mit dem Betrieb verbundenen Vereins reichen dafür per se nicht aus. Hinzu kommt, dass eine Pensionspferdehaltung mit pädagogischen oder therapeutischen Reitangeboten auf Grund schwieriger Haftungsfragen eigentlich nicht kombinierbar ist und ein solches Betriebskonzept ggf. als nicht tragfähig eingestuft werden könnte.

Ob Angebote der tiergestützten sozialen Landwirtschaft unter die landwirtschaftliche Privilegierung fallen, ist noch strittig. Soziale Landwirtschaft ist aber auf alle Fälle als ergänzender Erwerbszweig von Betrieben möglich, muss aber den originär landwirtschaftlich privilegierten Bereichen eines Betriebes nachgeordnet sein. Der Betrieb als solches muss also landwirtschaftlich privilegiert sein, was ja im konkreten Falle bei dem Pensionspferdehof schon fraglich wäre. Anschließend wäre zu klären, ob die Pensionspferdehaltung oder ergänzende soziale Betriebszweige überwiegen.

Eine abschließende Gesamtbewertung obliegt auch hier den entsprechenden Fachleuten in den zuständigen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem für eine etwaige Baugenehmigung zuständigen Bauamt des Landratsamtes Freising.

2. Gibt es öffentliche Belange, die dem Bauvorhaben entgegenstehen?

Der Betrieb ist auf Flächen außerhalb einer geschlossenen Ortschaft, also im baurechtlichen Außenbereich geplant, in einem Bereich, der weithin sichtbar und derzeit noch unbebaut ist. Artenschutzrechtliche Probleme und die Flächenversiegelung von wertvollen Böden sind zu erwarten. Im Flächennutzungsplan ist das Gebiet der Landwirtschaft vorbehalten. Die Mehrheit der Gemeinderäte befürchtet außerdem die Gefahr einer Splittersiedlung, da nicht klar ist, welche Bauten und Nutzungen für die Zukunft noch hinzukommen könnten. Mit einer Genehmigung würde man dafür ggf. Tür und Tor öffnen. Es liegen also öffentliche Belange vor, die dem gewünschten Bauvorhaben entgegenstehen und die bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt und rechtlich mit den Belangen der Antragsteller abgewogen werden müssen.

3. Ist die Erschließung des Bauvorhabens gesichert?

Die für die Bebauung vorgesehenen Flächen sind bis auf zwei nichtausgebaute gemeindliche Feldwege bisher nicht erschlossen und müssten von den Antragstellern auf eigene Kosten erschlossen werden. Der finanzielle Aufwand dürfte beträchtlich sein: die beiden besagten Feldwege müssten für die Verkehrserschließung ausgebaut werden, eine beträchtliche Anzahl von notwendigen Parkplätzen gesichert und für die Wasserversorgung 650 Meter Leitung verlegt werden, wobei auch damit die Löschwasserversorgung nicht ausreichend sichergestellt werden könnte und deshalb ein zusätzlicher Löschwasserteich auf dem Betriebsgelände angelegt werden müsste. Zudem müssten die Strom- und Glasfaserversorgung sowie die Abwasserentsorgung auf eigene Kosten erstellt werden.

Auf Grundlage dieser schwierigen Gemengenlage verweigerten die Attenkirchener Gemeinderäte dem vorgelegten Vorbescheidsantrag mehrheitlich - mit den Gegenstimmen der beiden Gemeinderäte der Grünen offenen Liste (GoL) - das gemeindliche Einvernehmen. Die abschließende Entscheidung über die Baugenehmigung war nun im Bauamt des Landratsamtes Freising zu treffen. Dazu kam es aber nicht mehr, da die Antragsteller den Vorbescheidsantrag mittlerweile zurückgezogen haben. Sie behalten sich aber vor, einen neuen - ggf. angepassten - Antrag zu den besagten Flächen einzureichen.



Neue Lenkungsgruppe für das Bierfestival

Der Termin für das 7. Hallertauer Bierfestival steht fest: 14. bis 16. Juni 2024!

Nachdem der bisherige Beauftragte für das Bierfestival Bernhard Nieder und weitere wichtige "Macher" der bisherigen sechs überaus erfolgreichen Bierfestivalveranstaltungen seit 2010 kürzer treten wollten, stellte sich die Frage, wie es mit dieser so beliebten Veranstaltung weitergehen kann.

Bürgermeister Mathias Kern ist sehr erfreut, dass sich ein neues Lenkungsteam mit Andrea Nieder an der Spitze gefunden hat, das das 7. Hallertauer Bierfestival in die Hand nimmt und sich bereits im Gemeinderat sowie der Öffentlichkeit vorgestellt hat:

Andrea Nieder (Leitung/Finanzen)
Dominic Schermbach (Brauereien/Brauermarkt)
Bernhard Nieder (Brauermarkt/Sicherheit)
Tobias Stock (Gelände/Aufbau)
Christine Schindele (Kultur)
Christine Krojer (Kunsthandwerksmarkt)
Franziska Clement (Gastronomie)
Thomas Stein (Vereine)
Simon Wiesheu (Homepage/Printmedien)
Mathias Kern (Gemeinde Attenkirchen)

Das verjüngte Team wird dabei von einem breit aufgestelltem Helferteam, allen Vereinen im Gemeindegebiet Attenkirchen und der Gemeinde unterstützt. Wichtig ist, dass erfahrene Kräfte, wie Karl Jünger, im Hintergrund weiter unterstützen.



Landkreis erhöht Müllgebühren

Der Landkreis Freising hat seine Müllgebühren zum 1. Oktober 2023 erhöht, dementsprechend bekommen das nun auch die Attenkirchener Einwohner zu spüren, wenn sie auf den Wertstoffhof fahren. Vor allem bei den Sperrmüllgebühren hat der Landkreis erheblich aufgeschlagen, die stiegen nämlich von bislang 1,25 Euro je Viertel Kubikmeter auf satte sieben Euro. Diese drastische Steigerung hat Bürgermeister Mathias Kern bereits in der Sitzung des Bayerischen Gemeindetages mit dem Freisinger Landrat Helmut Petz am 2. August 2023 kritisiert, vor allem aber auch, dass die Kommunen nicht am Entscheidungsprozess beteiligt worden waren.

Schließlich mussten die Bescheide über die Kommunen versandt werden und daher seien laut Gemeindechef vor allem die Mitarbeiter der Wertstoffhöfe und der Rathäuser dem Ärger der Bürger ausgesetzt. Zudem ist der Wertstoffhof Attenkirchen seit der Ankündigung der Preiserhöhung merklich mehr frequentiert.

Die Erhöhung der Müllgebühren im Landkreis Freising ab 1. Oktober 2023 im Überblick:

Künftig gelten monatlich je Behälter folgende Beträge:

120-Liter-Restmülltonne:	13,50 € (bisher 11,70 €)
240-Liter-Restmülltonne:	27,10 € (bisher 23,40 €)
1,1 m ³ Container:	124,60 € (bisher 107,25 €)
120-Liter-Biotonne:	6,20 € (bisher 5,55 €)
240-Liter-Biotonne:	12,50 € (bisher 11,10 €)
Restmüllsack:	5,00 € (bisher 2,50 €)
Sperrmüll je ein Viertel m ³ :	7,00 € (bisher 1,25 €)
Sonstige Abfälle je 100 l:	3,20 € (bisher 1,90 €)

Die übermäßige Erhöhung der Müllgebühren kam zustande, weil die Müllentsorgung wie auch die Abwasserentsorgung komplett über Gebühren gedeckt werden muss. Allerdings hat der Landrat zugesichert, dass er bis spätestens 2026 einen neuen Aufschlag für die Berechnung entwickeln lassen wird.



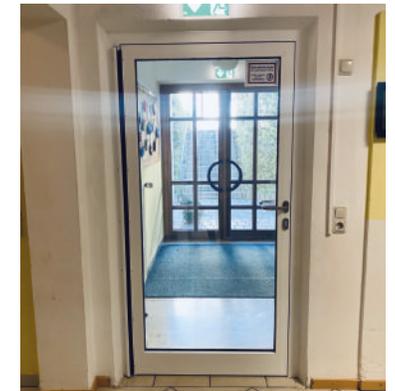
Hohe Wahlbeteiligung in Attenkirchen

Viele Attenkirchener Bürgerinnen und Bürger haben bei der Landtagswahl Anfang Oktober ihre Stimme abgegeben, die Wahlbeteiligung lag bei 79,5 Prozent. Bürgermeister Mathias Kern dankte den 50 Ehrenamtlichen, die sich als Wahlhelfer engagiert oder sich um die Verpflegung der Helfer gekümmert haben. Insgesamt gab es in Attenkirchen drei Wahllokale zum Abstimmen am Wahltag und drei Briefwahllokale.

Brandschutztechnische Sanierung des Kinderhauses Sausewind

Das Kinderhaus Sausewind Attenkirchen wurde über die Sommerferien brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Der Gemeinderat beauftragte drei Firmen - den Elektromeisterbetrieb Wöhl aus Zolling, die Schreinerei Lachner aus Attenkirchen und die Zimmerei Linseisen aus Enzelhausen - für eine Gesamtsumme von ca. 120.000 € mit der brandschutztechnischen Sanierung. Geplant und überwacht wurde diese Baumaßnahme von der Attenkirchener Architektin Theresa Ausfelder.

Die Modernisierung hatte zum Ziel, dass Feuer im Gebäude nicht so leicht entstehen kann, dass sich Feuer und Rauch nicht so schnell ausbreiten können und dass eine effektive Brandbekämpfung möglich ist. Außerdem sollen die Umbaumaßnahmen, dass das Kindergartenpersonal die Kinder und sich selbst im Brandfall in Sicherheit bringen oder von der Feuerwehr gerettet werden können.



Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Ertüchtigung/Austausch von Türen mit Brandschutzanforderung,
- Ertüchtigung von Wänden und Verglasungen mit Brandschutzanforderung,
- Errichtung eines abgeschlossenen Treppenraumes beim Haupteingang,
- Einbau einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage,
- Einbau einer Brandwarnanlage,
- Erstellung von Flucht- und Rettungswegeplänen,
- Erstellen von Feuerwehrplänen und
- Erstellung einer Brandschutzordnung.

Ein herzlicher Dank den ausführenden Firmen für die gute und reibungslose Arbeit!

Sanierungsarbeiten an der Grundschule

In der Grundschule Attenkirchen standen seit längerem einige Sanierungsmaßnahmen an, nämlich der Austausch kaputter Fenster im Theaterraum, der Austausch der hölzernen Schuleingangstüre vom Pausenhof in die Aula, Arbeiten am Dach und ein neuer Anstrich für die Südfassade. Diese Arbeiten wurden im Sommer und Herbst angegangen.

Das Fensterstudio 1 übernahm den Austausch der kaputten Fenster und der auf Grund von Witterungseinflüssen beschädigten hölzernen Schuleingangstür. Zuvor hat der Bauhof die Pflasterung angepasst und die Attenkirchener Firma Wolfgang Schmid einen neuen Metallunterbau unter dem Eingangsbereich eingebaut, um ein erneutes Verfaulen der Holzkonstruktion durch den nassen Boden zu verhindern.

Der Attenkirchener Dachdecker Robert Osner übernahm die Dacharbeiten und der Attenkirchener Malerbetrieb Hans Sängler die Malerarbeiten. Für diese Arbeiten wurde das vom Pfettracher Gerüstbauer Alexander Wagner aufgestellte Gerüst für die Installierung der Dach-PV-Anlage am Süddach der Grundschule genutzt.



Erhöhung der Gebühren für Mittagsbetreuung unerlässlich

Die Gebühren für die Mittagsbetreuung hat man in Attenkirchen zuletzt vor drei Jahren erhöht. Mittlerweile sind aber vor allem die Personalkosten gestiegen und die Förderungen des Freistaats leider nicht in dem Maße angepasst worden, wie es notwendig gewesen wäre, weshalb man nun um eine Gebührenerhöhung nicht umhin kam.

Der Gemeindechef betonte jedoch, dass man sie so moderat wie möglich gestaltet habe, um die Eltern nicht zu stark zu belasten. Ab 1. Januar 2024 gelten nun folgende Sätze: Für eine Betreuungszeit an vier bis fünf Tagen pro Woche bis 14.45 Uhr zahlt man für das erste Kind künftig 78 statt wie bisher 65 Euro im Monat, für das zweite Kind sind es dann noch 60 Euro. Bei einer maximalen Betreuungszeit bis 16.45 Uhr sind statt 117 Euro nun 140 Euro für das erste Kind fällig, für das zweite Kind noch 108 Euro.

In der entsprechenden Satzung wurde außerdem ein neuer Paragraph eingefügt, der nun klar regelt, wer eine Ermäßigung oder einen Erlass bekommen kann. Das sind zum Beispiel Eltern, die Bürgergeld oder Wohngeld beziehen. Die Erleichterung kann nun von der Gemeinde nach Vorlage des entsprechenden Bewilligungsbescheids gewährt werden.



Neuer Elternbeirat im Kinderhaus Sausewind

Wir freuen uns für das neue Kinderhausjahr 2023/2024 wieder einen engagierten Elternbeirat begrüßen zu dürfen:



V.li.: Brigitte Brauer, Cornelia Vujkov, Sandra Riedl, Stefanie Kürth, Mariusz Sladki, Sabrina Rannertshauer, Stefan Rannertshauer, Bettina Hiereth
(fehlend: Natalie Golenia, Hannes Regler, Zdravko Vujkov, Monika Asen, Eva Trippler)

Als Vorsitzende wurden gewählt:

1. Vorsitzende: Sandra Riedl und Conny Vujkov
2. Vorsitzende: Stefanie Kürth

Herzlich Willkommen und auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Das Kinderhaus Sausewind Leitungs-Team

Diane Linseisen und Cornelia Fürst



Evaluation des Dorfblattes

Im letzten Dorfblatt wurde die Leserschaft des Dorfblattes darum gebeten, ihre Meinung mitzuteilen. Vielen Dank für die Rückmeldungen!
48 Personen haben diese Möglichkeit genutzt und ein Feedback gegeben.

Die wichtigste Erkenntnis ist:
91,46 Prozent der Leser sehen das Dorfblatt als Bereicherung für unseren Ort!
Dies gibt uns Motivation und weiteren Antrieb für unsere rein ehrenamtliche Arbeit.

Die meisten sehen die Rubriken, die Häufigkeit des Erscheinens und den Seitenumfang genau passend. Etwas über die Hälfte der Leser können sich kommerzielle Werbung im Dorfblatt vorstellen, knapp die Hälfte eher nicht. Eine Diskussion in der Redaktion ergab hier, dass man vorerst noch keine Werbung aufnehmen möchte, um mit anderen Publikationen (wie z.B. der Vereinsausgabe des Sportvereins oder der Zeitung der Narrhalla) nicht zu konkurrieren. Sollte sich aber aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde eine Veränderung ergeben, sehen wir eine Erweiterung durch Werbemaßnahmen durchaus positiv, um so einen Teil der Druckkosten zu decken.

Bei der Frage, ob im Dorfblatt etwas vermisst wird, gaben 83 Prozent an, dass sie nichts vermissen. Lediglich 17 Prozent vermissen etwas.

Als Punkte wurden beispielsweise genannt:

Gewünscht wird eine Aufstellung der Gemeinderäte und die Termine der Problemmüllabgabe am Wertstoffhof. Hier verweisen wir vorab auf die Online-Dienste der Gemeinde (Homepage www.attenkirchen.de und die neue HEIMAT App). Wir werden uns aber zukünftig Gedanken machen, wie wir diese Themen auch im Dorfblatt unterbringen können.

Weiterhin wurden wir gebeten, über unsere Asylbewerber zu berichten. Dies ist jedoch aufgrund datenschutzrechtlicher Grundlagen nicht möglich. Zudem ist der Landkreis Freising und nicht die Gemeinde Attenkirchen für die Asylbewerber zuständig. Bei gezielten Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte direkt an unseren Bürgermeister Mathias Kern.

Die Kosten für die Gemeindezeitung "Dorfblatt", die in Attenkirchen im Vergleich zu den Publikationen der Nachbargemeinden Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling deutlich geringer ausfallen, sehen wir als Redaktion und auch fast die gesamte Leserschaft, die sich an der Befragung beteiligt hat, als gut investiert an. So wird das Dorfblatt fast ausnahmslos als Bereicherung gesehen. An diesem Punkt möchten wir nochmals explizit darauf hinweisen, dass die komplette Redaktion und alle Beteiligten REIN ehrenamtlich arbeiten und hier sehr viele Stunden in der Freizeit der Redaktionsmitglieder, des Verteilerteams und der engagierten Bürger, die Beiträge schreiben, eingebracht werden. Eine Rückmeldung zur Befragung hat uns daher besonders gut gefallen: "Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen! Ein sehr professionelles Dorfblatt!"

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unsere Publikation DORFBLATT überwiegend gut ankommt und wir uns somit bestätigt fühlen, das Dorfblatt in dieser Form fortzuführen..

DANKE für Euer Feedback!



Künstlermeile ein großer Erfolg

„Durch den Tunnel in eine andere Welt: Tutuguri begeistert erneut mit Künstlermeile am Bahndamm“ so titelte das Freisinger Tagblatt am 11.09.2023 und war voll des Lobes für eine gelungene Veranstaltung, die der Tutuguri e.V. am Wochenende zuvor auf die Beine gestellt hatte.

So ein Resümee liest man gerne, wenn man als Attenkirchener die Zeitung aufschlägt und zum Gelingen des Projektes beigetragen hat. Dieses Lob der Presse entsprach auch den positiven Reaktionen, die wir von Ausstellern, Künstlern und Besuchern bekommen haben.

Ja, es waren zwei großartige Tage, die sich da auf dem Verbindungsradweg zwischen Attenkirchen und Thalham zugetragen haben. 60 Künstler stellten Bilder, Skulpturen und anderweitige Kunstobjekte zur Schau. Nach dem Motto: „in einem jedem steckt ein Künstler“ lud der Künstler mit eigenem Atelier Norbert Härtl vom Tutuguri e.V. alle Besucher, ob groß oder klein, zur Mitmachkunst ein. Das Werk steht jetzt am Lebensmittel-Punkt von Attenkirchen, im Garten der Bäckerei Schindele.

Wie viele Kunstwerke an diesem Wochenende den Besitzer gewechselt haben, wissen wir nicht. Aber dass viele Besucher mit einem kleinen Kunstwerk nach Hause gehen durften, dafür hatte das Losglück selbst gesorgt. Eine Aktion, an der sich über 40 Künstler beteiligt hatten, indem sie postkartengroße Bilder dem Verein Tutuguri zur Verlosung zur Verfügung stellten.

Es wurde musiziert, gezaubert, Geschichten und literarische Kunst vorgetragen und auch getanzt. Zwei heiße Spätsommertage, die beim Flanieren nicht nur hungrig, sondern vor allem durstig machten, sorgten dafür, dass uns das Essen komplett und die Getränke fast ausgegangen wären.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer war ein Spektakel wie dieses zu stemmen. Die Freude aller Beteiligten dabei zu sein, war an diesem sommerlichen Wochenende spürbar. Beim Helferfest konnte ein kleines kulinarisches Dankeschön an die Anwesenden gereicht werden: ein fast fertiges „Making Of“ der Künstlermeile wurde im Bachfeldhaus gezeigt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die es möglich gemacht haben, bedanken, insbesondere für das Engagement aus Wimpasing - vielen Dank von Tutuguri e.V.. Es war ein großer Genuss, die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen. Wir von Tutuguri e.V. können immer weniger daran zweifeln, es in zwei Jahren nicht doch noch einmal zu versuchen. Bis dahin machen wir das, was wir immer machen: Kultur aus und für Attenkirchen.

Eine virtuelle Bildergalerie aller Aussteller, das Videointro und das weitere Programm ist auf der Tutuguri-Homepage zu finden. (oder den QR Code scannen)





41. Dorffest

Der Schützenverein „Jungschützen von 1912“ Attenkirchen hat am 15. und 16. Juli das 41. Attenkirchener Dorffest im Pfarrgarten ausgerichtet. Dabei wurde mit Anzapfen, Theater- und Musikaufführungen, einem Festgottesdienst, dem Abschluss des Stadtradelns 2023 und einem umfangreichen kulinarischen und Getränke-Angebots von den Verantwortlichen um die beiden Vorsitzenden Sepp Fischer und Marianne Eichinger wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Die Gäste kamen zahlreich bei hochsommerlichen Temperaturen und genossen das Fest in vollen Zügen.



**41. DORFFEST
ATTENKIRCHEN**

Theateraufführungen am
SAMSTAG, 15. JULI
im Festzelt am Pfarrhof

16:00 Uhr
„Wie wird wohl das Wetter?“
von Karl Schuhbeck, dargeboten von der Theatergruppe der Grundschul-Mittagsbetreuung

Mitwirkende:
Magdalena Eichinger, Sebastian Frank, Katharina Frank, Oscar Wiesheu, Damian Wiesheu, Hans-Otto Carroll, Leni Gottinger, Lizzie Gottinger, Simon Reichel, Borislava Stoyanova, Anurachi Ekekwe, Ikechukwu Ekekwe, Julia Stefan

20:30 Uhr
„Ewig Dein“
ein Schwanck in einem Akt von Max Real & Max Ferner gespielt von der Attenkirchener Theatergruppe

Mitwirkende:
Pfarrer Stephan Rauscher, Hans Säger, Erna Hiereth, Ingrid Schafflmeier, Johann Pechlmeier, Angela Schmitz, Tobias Stock, Monika Fischer, Andrea Hagl

Eintritt frei!





Gemeinschaft und Teamfähigkeit heißen die Zauberwörter! Schulfest der Grundschule Attenkirchen

„Ich mit dir und du mit mir – gemeinsam sind wir stark“ - mit diesem Thema ist man ins diesjährige Schulfest eingestiegen. Viele Herausforderungen, die kleinen und die großen, sind nur in einem starken Team zu bewältigen. Das erfuhren die Kinder hautnah an verschiedenen Bewegungsstationen. Diese konnten nur mit einem Partner im Zusammenspiel gelöst werden. So nutzen die Lehrerinnen die Gelegenheit, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch den Schülern die Bedeutung von Zusammenhalt und Solidarität näherzubringen. Beim Buffet der Elternschaft zeigte sich dann die bunte Vielfalt der Familien. Das Gefühl der Einheit, eine Schulgemeinschaft zu sein, wurde dann beim geselligen Beisammensein im Schulhof bei hochsommerlichen Temperaturen von groß und klein noch vertieft.



Jugendversammlung



Am Freitag, den 17.11.2023 wurde es spannend im Bürgersaal der Gemeinde Attenkirchen. Rund 40 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren kamen zusammen und nahmen an der lang ersehnten Jugendversammlung teil. Anwesend waren wichtige Persönlichkeiten der Gemeinde wie Bürgermeister Mathias Kern, die Jugendbeauftragte des Gemeinderates Birgit Salzbrunn, Die Familienbeauftragte Veronika Wiesheu und Gemeinderat Stefan Festner. Die Moderation und Vorbereitung dieser bedeutsamen Versammlung oblag der

Gemeindejugendpflegerin Lena Landenberger. Als besonderer Gast wurde Simon Moratz eingeladen, um über das Thema des lang ersehnten Dirtparks zu sprechen. Der Zweck der Jugendversammlung bestand darin, die Erfahrungen und Meinungen junger Menschen in Attenkirchen zu erfassen: Was schätzen sie an ihrem Heimatort besonders und was könnte möglicherweise noch verbessert werden?

Bereits im Jahr 2020 war aus einer umfangreichen Jugendumfrage der Wunsch nach einem eigenen Dirtpark deutlich geworden. Bei der Jugendversammlung 2023 konnte der Bürgermeister nun endlich verkünden, dass die Gemeinde diesem Wunsch im kommenden Jahr nachkommen wird, gleichzeitig wurde Simon Moratz vorgestellt, der bereits erste Pläne und beeindruckenden 3D-Grafiken präsentierte, um diese Planungen später gemeinsam mit den interessierten Jugendlichen weiter auszuarbeiten.

Nach einer allgemeinen Sammlung von Themen entschieden die anwesenden jungen Attenkirchner darüber, welche Punkte für sie besonders bedeutend sind. Es wurde deutlich, wie sehr die Jugendlichen die örtlichen Geschäfte wie die bekannte Bäckerei Schindele und die Pizzeria Trattoria Giuseppe schätzen. Sie wünschen sich, dass diese erhalten bleiben und im besten Fall noch weitere ähnliche Geschäfte im Ort eröffnen. Auf ihrer Wunschliste standen Ideen wie ein lokales Kino, eine Eislaufbahn, ein Bubble-Tea-Laden und vieles mehr. Es wurden auch weniger umfangreiche Wünsche geäußert, wie beispielsweise mehr Ausflüge für junge Menschen ab 10 Jahren, da viele der jetzigen Angebote erst ab einem Alter von 12 Jahren ausgeschrieben sind. Zudem äußerten die Jugendlichen den Wunsch, sich weiterhin aktiv an Gemeindeveranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt und dem Bierfestival zu beteiligen, indem sie eigene Stände betreiben. Einige Besucher des Jugendtreffs äußerten den Wunsch nach neuerer und besserer Ausstattung für den Jugendtreff in der Schulstraße.

Nach dieser gemeinsamen Ideensammlung bildeten die Kinder und Jugendlichen Kleingruppen, um ihre Projektideen detaillierter zu erarbeiten und sie dem Bürgermeister sowie den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern vorzustellen. Die Gemeindevertreter standen während der Ausarbeitung der Projekte stets für Fragen und Unterstützung zur Verfügung. Zudem wurde für das leibliche Wohl der jungen Planer mit reichlich Pizza und kostenlosen Getränken gesorgt.

Der Abend fand seinen Abschluss mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, entweder direkt oder anonym Fragen an die Gemeindevertreter zu stellen.

Als Schlussbetrachtung lässt sich festhalten, dass die Atmosphäre während der Versammlung stets positiv und aufgeschlossen war. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, um in Kontakt mit den anwesenden Gemeindevertretern zu treten. Infolgedessen zeigt sich, dass die jungen Menschen in Attenkirchen mit ihrem Wohnort und den lokalen Angeboten für Jugendliche grundsätzlich zufrieden sind. Gleichzeitig besteht jedoch eine deutliche Motivation, noch mehr aus ihrer Gemeinde herauszuholen oder sie an die Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen.



Fertigstellung eines Herzensprojekts - Kletterwald in Attenkirchen

Mit viel Freude hat die Kletterabteilung ihr Herzensprojekt für die Kinder von Attenkirchen im Oktober fertiggestellt. Unter der Obhut von Matthias Kern und Vroni Wiesheu wurden die letzten Schrauben festgezogen. Der Spielplatz kann jetzt der Gemeinde übergeben werden.

Wir freuen uns sehr, einen Beitrag für die Gemeinde, für die Kinder von Attenkirchen und vor allem für den Sportverein leisten zu können. An selber Stelle, wo vor 30 Jahren schon mal ein kleiner Spielplatz war, ist jetzt ein Kletterparcour aus acht unterschiedlichen Klettereinheiten entstanden. Der Parcours bietet für die Kleinen aber auch für die Großen die Herausforderungen, sich zu beweisen.

Stein des Anstoßes war die mangelnde Variation an Spielplätzen in der Gemeinde, welche auch die motorischen Reize der Kinder anspricht. Deshalb hat man sich beim Bürgerfond ONYX mit dem Projekt beworben und die Zuteilung im Herbst 2022 war dann auch der Startschuss zur Umsetzung des Projektes. Die Freigabe zum Bau durch Mathias Kern und dem Sportverein - Sebastian Kleespies und die gesamte Vorstandschaft - besiegelten die Planungen.

Umgesetzt wurde der Kletterwald federführend von der Kletterabteilung der Spvgg Attenkirchen, entwickelt und geplant wurde er von Philipp Fischer in Zusammenarbeit mit den Kindern der Kletterabteilung.

Erdbau, Betonarbeiten, Fallschutz und die spätere Instandhaltungsarbeiten wurden und werden vom Bauhof, allen voran von Basti Vesper, umgesetzt.

Die Holzbauarbeiten und der Zusammenbau der Spielgeräte wurden unter der fachmännischen Leitung von Felix Rupp mit Zdravoko Voijkov, Stefan Brück, Mathias Schuhmacher und Philipp Fischer durchgeführt.

Finanziell getragen ist das Projekt durch die Gemeinde Attenkirchen (Erdarbeiten und Rohbau), der Spende des Bürgerfond vom ONYX Kraftwerk Zolling und der Baufirma Bremer Bau Ingolstadt mit je 2.000,00 €, Zimmerei Naturholz Rupp in Attenkirchen (Knowhow + Maschinen), Steve Heitner (Material in Edelstahl von Fischer Verbindungstechnik) und dem Sportverein mit der Übernahme der Restkosten von über 3.000,00 €. Selbstverständlich und mit Freude unterstützen wir die Gemeinde bei den weiteren Planungen zur Verbesserung der Spielplätze in der Gemeinde. Wer uns dabei unterstützen möchte, darf sich gerne anschließen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten und Unterstützer! Den Kindern wünschen wir von Herzen viel Spaß mit dem neuen Kletterwald.



Flohmarkt in Thalham

Mit knapp 30 Verkaufsständen hat am Samstag, 22. Juli 2023, der Zweite Flohmarkt in Thalham stattgefunden und er war wieder ein großer Erfolg. Das Wetter war wie bestellt. Nicht zu heiß, kein Regen.

Dieses Jahr hatte die Organisatorin, Frédérique Saberschinsky, das Konzept der Veranstaltung leicht verändert.

In der Tat wurde der Markt auf den Fußballplatz in Thalham verlegt, um den Autoverkehr im Ortsteil zu minimieren und interessierte Verkäufer aus der ganzen Gemeinde durften sich anmelden.

Außerdem wurde noch ein mobiles Repair-Café, in Kollaboration mit dem Verein Freischenk, organisiert, um für mehr Nachhaltigkeit zu werben. So konnten Besucher sowie Verkäufer Kleingeräte, die defekt waren, während des Flohmarkts anschauen lassen und dann mit Hilfe der Experten reparieren.

Das ebenfalls neue große Kuchenbuffet fand großen Zuspruch bei den Besuchern. Man konnte gemütlich im Schatten sitzen, mit Nachbarn und Freunden sich zwischendurch stärken und gleichzeitig für einen guten Zweck Geld spenden. Die Leckereien wurden von fleißigen Bäckerinnen in Thalham gebacken

(Danke an Ronit K., Laura, Christa K., Petra H., Marianne G., Anna K. und Conny L.) sowie von unseren zwei tollen Bäckereien Gabelsberger und Schindele in Attenkirchen.

Rhena Klausz sowie Tim Saberschinsky, der Sohn von Frédérique, mit seiner Freundin Latoya halfen tatkräftig hinter der Theke.

Der Erlös des Kuchenbuffets (400 €) soll dieses Jahr an 2 verschiedene Organisationen gespendet werden: Die Freisinger Tafel und den Freischenk e.V. aus Freising.

Eine schöne Veranstaltung, die wieder gezeigt hat, wie wichtig Zusammenhalt und Dorfgemeinschaft sind. Für nächstes Jahr kann man sich den Termin schon vormerken: Wochenende 20/21 Juli!



Das erste FUNino Festival in Attenkirchen



Am Samstag, den 7. Oktober 2023, trafen sich um 10:00 Uhr 50 aufgeregte Kids aus verschiedenen Vereinen, darunter 16 aus Attenkirchen sowie Vertreter vom FC Moosburg, TSV Eching, SV Vötting-Weihenstephan, VfB Hallbergmoos und TSV Moosburg-Neustadt. Das gesamte Event war perfekt vorbereitet, dank des engagierten F-Trainerteams bestehend aus Heike und Lars Meinhold, Diane Linseisen sowie Saskia Rückerl-Ebeling.

Aber was ist FUNino überhaupt?

Das ist eine Fußballspielvariante, die auf die Förderung von Teamarbeit, Ballkontrolle und Spielspaß abzielt. Es wird auf einem kleineren Spielfeld mit vier Toren gespielt, wobei die Teams ständig zwischen Angriff und Verteidigung wechseln. Das Format fördert intensives Ballspiel, schnelle Entscheidungsfindung und viele Ballkontakte für jeden Spieler. Es ist besonders bei jungen Fußballspielern beliebt, da es die Grundlagen des Spiels auf eine spielerische und unterhaltsame Weise vermittelt. Jeder Spielende besetzt jede Position.

Das Attenkirchen Team hat sich für das Pilot-Projekt in der Saison 2023/2024 entschieden. Ab nächstem Jahr ist diese Spiel-Form Pflicht.

Um 11 Uhr startete nach einer kurzen Begrüßung das Festival. Das Einlaufen der Mannschaften wurde mit einem passenden Song zelebriert.

Gespielt wurde an diesem Samstag auf sechs Feldern bis etwa 13 Uhr mit je sieben Matches zu je sieben Minuten. Die Begeisterung und das Engagement aller Kids und Trainer machten das Funino Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Ein großes Danke an dieser Stelle an den Platzwart Olli Schmied für das Aufstreuen der Spielfelder.

Danken möchten wir auch Ingrid Kleespies und den engagierten Eltern, die in Zusammenarbeit das Sportheim öffneten. Hier wurde neben Kaffee und kalten Getränken, Pommes und Hot Dogs auch der gesponserte Kuchen, der fleißigen Eltern der aktuellen F-Junioren verkauft.

Allen fleißigen Helfern ebenfalls ein riesen Dankeschön!

Auf dem Spielfeld verschmolzen nicht nur die Tore, sondern auch die Herzen der 50 Kids aus verschiedenen Vereinen. Ein großer Dank gebührt allen F-Trainerteams, den Organisatoren und all jenen, die diesen Tag mit Leidenschaft und Teamgeist gefüllt haben.

19. Fußballcamp der SpVgg Attenkirchen

Alles spielte mit an diesem unvergesslichen Fußballcamp-Wochenende der SpVgg Attenkirchen: Die monatelange Vorbereitung des Organisations-Teams in Verbindung mit der hervorragenden Arbeit der sportlichen Leitung und den vielen freiwilligen Helfern wurde nur noch getoppt vom strahlenden Sonnenschein, der für gute Laune bei allen Teilnehmern sorgte. Ein besonderer Dank gebührt wieder einmal der Firma Hagl, die als langjähriger Sponsor die schicken T-Shirts spendierte und somit zum ganz besonderen Gemeinschaftsgefühl beitrug. Noch Wochen später konnte man die Kids im Dorf stolz ihre blauen Shirts tragen sehen.

61 sportbegeisterte Kids versammelten sich am letzten Wochenende der Sommerferien, um Fußball zu spielen und jede Menge Spaß zu haben. Für Letzteren sorgt nicht zuletzt die Übernachtung in der Soccerhalle, die sich zum unbestrittenen Höhepunkt des Fußballcamps entwickelt hat.

Das Wochenende war darüber hinaus aber noch gespickt mit weiteren Highlights – von einem Gruppenfoto zu Beginn bis hin zu den verschiedenen Fußballübungen an den Stationen. Und zwischendurch natürlich noch das leckere, vor Ort gekochte Essen, das in atemberaubender Geschwindigkeit vernichtet wurde.

Die jüngeren Teilnehmer erwarben am Samstag stolz das DFB Paule-Schnupper Abzeichen, gekrönt von einer feierlichen Siegerehrung mit Urkunden und Pokalen.

Der anstrengende Tag klang mit einem entspannten Kinoabend aus. Dann ging es ins Bettenlager. Naturgemäß dauerte es etwas, bevor das Gekicher und Geflüster ein Ende nahm. Aber dann kehrte Ruhe ein und alle tankten Kraft für den zweiten Tag. Da stand nämlich das DFB-Fußballabzeichen auf dem Programm – gefolgt von einem mannschaftsübergreifenden Turnier. Die abschließende Siegerehrung – natürlich wieder mit Urkunden und Pokalen - fand in einem emotionalen Rahmen statt. Jeder Teilnehmer durfte sich über viel Applaus und ein Deutschland-Trikot freuen. Das wunderschöne und anstrengende Wochenende fand ein stimmungsvolles Ende in einem Grillfest mit Eltern und Geschwistern, bei dem alle mit anpackten – sei es beim Auf- und Abbau oder durch Essensspenden.

Das Fußballcamp 2023 war nicht nur ein Triumph für den Sport, sondern vor allem ein Fest der Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – Trainer, Helfer, Eltern und vor allem die strahlenden Kinder und Teens.

Mit dem stolzen 20. Geburtstag des Fußballcamps in Aussicht, das Orga-Komitee und die sportliche Leitung um Petra Hobmeier, Dominikus Kitemann, Yvonne Gastpar, Mike Gastpar, Silvia Wacker, Saskia Rückerl-Ebeling.



Besuch des Landtagsabgeordneten Johannes Becher in Attenkirchen

Auf seiner Wanderung durch den nördlichen Landkreis Freising unter dem Motto „Spurensuche – Dahoam im Landkreis Freising“ besuchte MdL Johannes Becher am 9. August 2023 auch die Gemeinde Attenkirchen.

Auf seinem Weg von Oberappersdorf wurde er in Wimpasing bei leichtem Nieselregen von Gemeinderat Dr. Walter Schlott empfangen, der ihn bis nach Attenkirchen begleitete. Bereits auf dem Weg erzählte Walter Schlott aus der Geschichte der Gemeinde Attenkirchen und natürlich wurde auch über die Gemeindepolitik gesprochen. Ganz nebenbei kam auch die Sonne raus.

In Attenkirchen angekommen wurden einige der Informationstafeln des Themenwanderwegs zur Geschichte von Attenkirchen besucht. Vom Standort des ehemaligen Bahnhofs ging es dabei in den Ortskern und zum Dorfzentrum. An allen Tafeln gab es noch vertiefende Erläuterungen.

In unserem wunderschönen Dorfzentrum wurde Johannes Becher schließlich vom Zweiten Bürgermeister Hermann Lachner offiziell empfangen. Auch die Bürgerinitiative „Fluglärmgemeinden Freisinger Umland“ nutzte den Besuch für ein Gespräch. Anschließend lud Hermann Lachner bei strahlendem Sonnenschein noch alle zu einem Getränk und Gebäck ins „Café Schindele“ ein.

Helga Rothmüller aus Pfettrach begleitete Johannes Becher dann weiter nach Kleinwolferdsdorf, wo es zu den Gelbbauchunken ging. Passend dazu zog dann auch schon wieder der nächste Regenschauer auf.



Geselliges Beisammensein und Ausflüge bereichern den Alltag unserer Senioren

Nachdem endlich die Coronabeschränkungen weggefallen sind, gibt es beim ASS wieder ein Vereinsleben, wie gewohnt. Jeden Donnerstagnachmittag kann man sich bei Kaffee und Kuchen die Zeit vertreiben. Einige können es kaum erwarten, bis das Kaffeegeschirr abgeräumt ist, um beim Schafkopfen oder Rummikub seine grauen Zellen zu fordern. Auch Elfer raus oder Bingo sind beliebte Spiele. Wer keine Lust auf Gesellschaftsspiele hat, unterhält sich mit netten Menschen.

Ab 16:30 Uhr hat jeder, der möchte, die Gelegenheit, bei der Seniorengymnastik auch für die körperliche Fitness etwas zu tun.

Vom Frühjahr bis zum Herbst werden zusätzlich monatlich Ausflüge zum Selbstkostenpreis angeboten, die auch für gehbehinderte Menschen geeignet sind.

So führte uns heuer die erste Fahrt ins Fränkische zu den Osterbrunnen. Über Obertrubach fuhren wir nach Bieberbach, wo der größte Brunnen steht, der mit mehreren tausend bunt bemalten Eiern geschmückt ist. Die letzte Station war Gößweinstein, wo schließlich jeder die Basilika besichtigen konnte. Im Mai lernten wir beim Spargelhof Röll alles über Spargel und den mühevollen Anbau, natürlich auch mit Verkostung. Eine Kirchenführung in Rohr durfte natürlich auch nicht fehlen. Den interessanten Nepal Himalaya Garten in Wiesent besichtigten wir im Juni. Tittmoning, mit Burgbesichtigung und einer Plattenfahrt auf der Salzach bis Burghausen, war unser nächstes Ziel im Juli.

Eine Kaffee- und Biergartentour mit Kirchenführung in Maria Thalheim führte uns im August über das Cafe Hertl in Wartenberg zum gemütlichen Biergarten vom Grünbacher Bräustüberl.

Der Ahornboden mit einer kleinen Wanderung zur Ahornalm war im September geboten und schließlich im Oktober eine Stadtbesichtigung von München mit Stadtführerin in unserem Bus, Zwischenstopp im Olympiapark und Einkehr im Hofbräuhaus.

Essen und Trinken in geselliger Runde hält bekanntlich Leib und Seele zusammen. Darum sind auch eine Einkehr zum Mittag- oder Abendessen, bzw. Kaffeetrinken immer wichtiger Teil aller Ausflüge.

Vielleicht haben auch Sie jetzt Lust bekommen, beim nächsten Ausflug dabei zu sein. Solange Platz im Bus ist, ist jeder herzlich willkommen, auch wenn er nicht Mitglied im ASS ist.



Willkommensfest im Kinderhaus Sausewind

Das Kinderhaus Sausewind in Attenkirchen begrüßte am Freitag, den 13.10.23 mit einem kleinen Willkommensfest im Garten seine Kinder für das neue Krippen- und Kindergartenjahr 2023/2024.

Beginn war um 15:30 Uhr.

Wie letztes Jahr konnte auch dieses Jahr das Fest dank des sonnigen Wetters im Garten des Kinderhauses stattfinden. Eingeladen waren alle Kinder und deren Familien, um gemütlich bei Kaffee, Kuchen und Sonnenschein gemeinsam in das neue Jahr zu starten. Besonders für neu aufgenommene Familien war es eine schöne Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und das Kinderhaus besser kennenzulernen.

Bei einer großen Auswahl an selbst gebackenen Kuchen aus der Elternschaft konnte auf Spendenbasis eine stolze Summe eingenommen werden. Der Erlös kommt dem Kinderhaus zugute, das eine Theaterveranstaltung für die Kinder plant. Um 17:00 Uhr war das Fest zu Ende.

Ein großes Dankeschön richtet sich an das Team vom Kinderhaus, an alle Kuchenspender/-innen sowie an den Elternbeirat, der das Kinderhaus bei der Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützte. Ohne die Hilfe aller Beteiligten wäre das Fest nicht möglich gewesen.



Alljährlich: Schule und Kinderhaus werden mit „Gänseschnattern“ überrascht

“Was haben die Gänse mit dem heiligen Martin zu tun?” Diese Frage stellten Bürgermeister Mathias Kern und Veronika Wiesheu (Beauftragte für Kinderhaus, Schule und Familien im Gemeinderat) den Kindern bei der diesjährigen Martins-Gänse-Verteilung in Kinderhaus und Schule. Und siehe da! In jeder Klasse konnte die Frage beantwortet werden. Mit leuchtenden Augen wurde auch die Martinsgeschichte erzählt, damit der Sinn des Festes und des Teilens deutlich wird. Noch leuchtender wurden die Kinderaugen aber, als sie die Gänse erhielten! Die einen mussten direkt reinbeißen, der ein oder die andere nahm sich die Köstlichkeit mit nach Hause und teilte vielleicht sogar mit Eltern oder Geschwister. Bei so viel Freude muss einem das Herz aufgehen.



St. Martinsfest im Kinderhaus Sausewind

Am Freitag, den 10.11.23 feierte das Kinderhaus Sausewind das St. Martinsfest. In Vorbereitung darauf gab es in den Wochen davor Basteltermine, an denen Eltern mit ihren Kindern die jeweiligen Laternen an einem gemütlichen Bastelnachmittag im Kinderhaus selbst anfertigen durften. Die eifrige Bastelei zwischen Heißkleber, Schere und so allerlei – teilweise selbst bemaltem - Bastelpapier wurde mit Kaffee, Apfelschorle und Keksen versüßt. Am 10.11.23 war es dann so weit. Alle Kinder und deren Eltern waren eingeladen sich mit ihren Laternen zunächst im Schulhof für die kleine „St. Martins-Aufführung“ einzufinden, um danach gemeinsam und singend den St. Martinzug um das Schulgebäude zu beschreiten. Die Kinder hatten große Freude ihre selbst gebastelten Laternen auszuführen. Im Anschluss fanden sich alle Beteiligten im Garten des Kinderhauses ein, um dort den Abend gemütlich bei Punsch, Glühwein und einigen Snacks ausklingen zu lassen. Besonders hervorzuheben war dieses Jahr der wunderschön stimmungsvoll beleuchtete Garten des Kinderhauses, den wir Michael Radnoti (Opa von Elena Golenia) und Dirk Golenia zu verdanken hatten! Ein großes Dankeschön richtet sich auch an das Personal sowie den Elternbeirat des Kinderhauses, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung so nicht möglich gewesen wäre. Ebenso dem Bauhof, der kurzfristig für die Technik im Schulhof sorgte. Es war eine Rund-um-gelungene Veranstaltung. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Martinszug der Gemeinde

Der diesjährige gemeindliche Martinszug, ein traditionelles Ereignis, das den Geist von Mitgefühl, Teilen und Gemeinschaft verkörpert, war wieder ein voller Erfolg.

Mit wunderschönen bunten Laternen kamen die Kinder mit ihren Eltern und Familienmitgliedern in den Pfarrgarten von Pfarrer Rauscher, um dort das Martinsspiel mit dem echten Pferd "Schecki" zu sehen und um an der Andacht von Pastoralreferentin Rebecca Holzer teilzunehmen. Hier erfuhren die Kinder auf spielerische Weise, was man in heutiger Zeit denn eigentlich teilen kann. Beispielsweise die Hände, um jemandem zu helfen oder die Ohren, um aufmerksam zuzuhören, aber auch die Zeit, um jemanden zu besuchen.

Beim Martinszug durch Attenkirchen, angeführt vom heiligen Martin auf dem Pferd, teilten wir dann die schönen Lieder, die uns die Bläser des "Musikvereins in Zolling e.V." spielten. Für die Sicherheit sorgte hier die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen.

Pünktlich mit Wiedereintreffen im Pfarrgarten begann es leider zu regnen, was aber die meisten Familien nicht daran hinderte noch auf eine Tasse Glühwein oder einen Hot Dog (organisiert durch die Elternbeiräte des Kinderhauses, der Schule und des Pfarrgemeinderats) zu bleiben und am Martinsfeuer zu ratschen.

Ein herzlicher Dank gilt Veronika Wiesheu (Beauftragte für Kinderhaus, Schule und Familien) für die gesamte Organisation, aber auch allen Beteiligten, die sich um dieses schöne traditionelle Fest bemühen!



Ein Sommer voller Abenteuer - unsere Ferienspiele

Attenkirchen – Nur ein einziges Mädchen, dafür aber 13 Jungs konnten Firmenchef Jürgen Hagl und seine Frau Andrea Anfang der Sommerferien auf ihrem Firmengelände begrüßen. Doch die einzige junge Dame ließ sich nicht beirren und fertigte, wie ihre männlichen Mitstreiter, beim Auftakt der Ferienspiele Attenkirchen einen wunderschönen Feuerkorb, der sicherlich noch den ganzen Sommer über gute Dienste leistete. Wie schon im vergangenen Jahr waren alle Teilnehmer begeistert. Der eine oder andere dachte später laut über ein Praktikum bei der Firma Hagl nach. Doch natürlich gab es auch noch jede Menge anderer Veranstaltungen, die die Sommerferien 2023 zu einem ganz besonderen Erlebnis machten.

Zwischen 63 Angeboten konnten die Kids wählen und 315 Kinder aus Attenkirchen und Umgebung ließen sich von der Vielfalt der Aktivitäten zum Mitmachen animieren. Anders als bei der Firma Hagl war insgesamt der Anteil an Buben und Mädchen nahezu ausgeglichen. Besonders schön ist es zu sehen, dass auch viele örtliche Vereine die Chance nutzten, um den jungen Teilnehmerinnen ein paar schöne Stunden zu bereiten und natürlich auch Werbung für sich zu machen. So bot beispielsweise die Feuerwehr wieder einen bunten Erlebnistag an. Für ein besonderes Highlight sorgte der Mini & Maxi-Club mit seinem Flohmarkt und einer Greifvogelschau am Sportplatz. Auch Bürgermeister Mathias Kern war gekommen, um sich einmal mehr davon zu überzeugen, dass Ehrenamtliche in seiner Gemeinde wertvolle Arbeit für den Nachwuchs leisten. Begeistert beobachtete er zusammen mit den zahlreichen großen und kleinen Besuchern die majestätischen Tiere, die Falkner Wolfgang Schreyer mitgebracht hatte. Anschließend begutachtete Kern das Angebot der kleinen Verkäufer in der Soccerhalle und schwelgte dabei in Kindheitserinnerungen. Für unvergessliche Momente sorgten die Ferienspiele aber auch mit einem mehrtägigen Ausflug in die Westernstadt Pullman City, oder mit einem traumhaften Tag im Kanu auf dem Staffelsee. Wie jedes Jahr trug auch die Gemeindejugendpflege mit Aktionen wie Zeltlager und Ausflügen zu Freizeitparks zum Gelingen der Ferienspiele bei. Doch während die Kinder und Jugendlichen sicherlich noch lange vom vergangenen Sommer schwärmen, bereitet sich das Organisationsteam schon bald wieder auf das nächste Jahr vor. Spätestens im Februar findet das erste Treffen statt. Neue Helfer sind dabei immer willkommen und können sich gerne unter info@ferienspiele-attenkirchen.de melden, oder einfach vorbeischauen (Termine werden noch bekannt gegeben).



Neues von der SpVgg Attenkirchen

Abteilung Fußball

Die Saison der Kinder und Erwachsenen Mannschaften ging im November zu Ende. So kann unsere 1. Mannschaft Herren auf dem 1. Tabellenplatz überwintern und blickt im Jahr 2023 auf eine sehr gute Saison zurück. Unsere 2. Mannschaft in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Au startet sehr gut in der B-Klasse und konnte sich zu Anfang viele wichtige Punkte erspielen. Gegen Ende der Saison verließ uns etwas das Spielglück und wir verschenkten viele Punkte, dennoch ist der Klassenerhalt in der B-Klasse möglich und das erklärte Ziel unserer 2. Mannschaft

Auch unsere Damen legen jetzt in der Vorweihnachtszeit die Füße hoch. Die 1. Mannschaft Damen unter dem neuen Trainer Christian Hobmeier steht zur Winterpause auf einen sensationellen 4. Platz in der Bezirksliga. Die 2. Damenmannschaft als Spielgemeinschaft mit Hörgertshausen liegt im Tabellenmittelfeld.

Auch unsere Jugend startet jetzt in der Soccerhalle durch und hat die Freiluftsaison beendet. Zurzeit fehlt etwas der Nachwuchs im Bambini Bereich. Die Bambinis trainieren immer Mittwoch von 17.00-18.00 Uhr in der Soccerhalle. Mädchen und Jungs im Alter von 4,5 - 5 Jahren sind herzlich zum Schnuppertraining eingeladen und können unverbindlich vorbei schauen und das Angebot der SpVgg nutzen.

Abteilung Klettern

Unsere Abteilung Klettern konnte mit vielen fleißigen Ehrenamtlichen Helfern den öffentlichen Spielplatz „Kletterwald“ am Sportplatz fertigstellen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den Onyx Bürgerfond und die Firma Bremer aus Ingolstadt, sowie an die Gemeinde Attenkirchen. Durch die Spenden der beiden Firmen und die Erdarbeiten der Gemeinde konnten die Kosten für die SpVgg im Rahmen gehalten werden, die sich auf ca. 2.775€ beliefen. Durch diesen Beitrag leistet die Abt. Klettern auch einen erheblichen Beitrag für die Kinder in der Gemeinde.

Abteilung Stockschützen

Bereits zum 17. Mal fanden die Dorfmeisterschaften um den Pokal der Gemeinde Attenkirchen statt. Zehn Mannschaften trafen sich in den Stockschützenhallen, um den Sieger der vergangenen beiden Jahre die KSK Attenkirchen zu schlagen. Bei einem erneuten Gewinn wäre der Wanderpokal in deren Besitz übergegangen. In engen und spannenden Spielen bis zu letzten Runde wurde um den Sieg gerungen. Der KSK Attenkirchen belegte diesmal nur den 3. Platz, Vizemeister wurden wie im Vorjahr Hagl's Daubnjaga. Zum verdienten Dorfmeister brachte es erstmals die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen. Ein großer Dank gebührt der Abteilung Stockschützen für Ihr Engagement und die Durchführung des allseits beliebten Turniers.

Abteilung Gymnastik

Die Trainingszeiten von „Fit for Fun“ in der Schulturnhalle haben sich geändert. Trainiert wird jetzt von 19.30 -20.30 Uhr. Eingeladen ist jeder der Lust an Bewegung, Spaß und Spiel hat. Hier sind noch Plätze frei. Mit abwechslungsreichen Übungen gestaltet unsere Übungsleiterin Alexandra Schinner das Training abwechslungsreich und interessant. Einfach zum Schnuppertraining vorbeikommen oder nähere Infos unter ernestine.ebner@web.de

Unsere Veranstaltungen:

Wir können auf ein schönes Herbstfest in der Schulturnhalle zurückblicken. Hier wurden auch die Mitglieder für 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Moderiert wurde die Veranstaltung von unserem 1. Vorsitzenden Sebastian Kleespies. Auch die Tombola mit „Losfee“ Wolfgang Schmid war sehr erheiternd und wir gratulieren den Sieger Florian Frank zum Gewinn des 1. Platzes (einen Erlebnistag im Schwimmbad „Fresch“ für 2 Personen) und allen weiteren Gewinnern.

Die Siegerehrung der Dorfmeisterschaften der Stockschützen fand im Rahmen des Herbstfestes statt. Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr zum erstmaligen Gewinn des Wanderpokals. Da alle Mannschaften auf Preise verzichteten, konnten die Startgelder an „Menschen in Not“ (Freisinger Tagblatt und an Sternstunden e.V. (BR) gespendet werden.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden folgende Personen geehrt, leider konnten nicht alle anwesend sein. Wir bedanken uns für die langjährige Treue im Verein.

Johann Ausfelder, Ernst Barthelme, Josef sen. Bauer, Baldur Berger, Josef Blaumoser, Franz jun. Böhlmann, Wolfgang Erhard, Reinhold Fassmann, Johann Festner, Elisabeth Festner, Thomas Festner, Jakob Glück, Georg Glück, Hermann Glück, Helmut Hagl, Werner Hoerl, Karl Holzinger, Andreas Huber, Norbert Huber, Karl-Heinz Jünger, Michael Kraml, Eduard Lachner, Johann Linseisen, Johann Lohmaier, Barbara Niedermeier, Paul Niedermeier, Brigitte Niedermeier, Robert Oberhauser, Georg Penger, Johann Quaderer, Johannes Rannertshausen, Max Rieger, Herbert Scherer, Jakob Scherer, Ulrich Schindele, Hans Schraner, Rosemarie Sorg, Johann Turowski, Josef Wengermeier, Hans Wiesheu, Michael Wiesheu, Elisabeth Wiesheu, Hermann Wurzer, Johann Wurzer.



Erhöhung der Mitgliedsbeiträge:

Wie im letzten Dorfblatt schon angekündigt, wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig beschlossen, die Mitgliedsbeiträge nach elf Jahren wieder zu erhöhen.

Folgende Erhöhungen werden ab 2024 in Kraft treten.

Im Einzelnen bedeutet dies:

Grundgebühr:			Spartenbeiträge:	
Passiv	20€ → 25€	in allen Altersstufen	Fußball	45€ → 55€
Grundgebühr	35€ → 45€	Vollmitglied ab 18 Jahren bis 68 Jahre	Tennis	50€ → 60€
Grundgebühr	40€ → 45€	Kinder unter 5 Jahre (ohne Spartenbeitrag)	Gymnastik	30€ → 40€
Grundgebühr	45€ → 55€	Kinder 5 bis 18 Jahren (ohne Spartenbeitrag)	Volleyball	30€ → 40€
Grundgebühr	35€ → 35€	Senioren ab 68 Jahre (neuer Tarif)	Tischtennis	30€ → 40€
			Klettern	30€ → 40€
			Stockschützen	35€ → 40€

Im Vergleich zu anderen Sportvereinen liegen wir im unteren Bereich, und möchten nochmal darauf hinweisen, dass bei allen Kinder und Jugendlichen der Spartenbeitrag entfällt und somit in jungen Jahren alle Sportarten ausprobiert werden können. Dies ist bei vielen Vereinen in der Umgebung leider nicht der Fall.

Folgende Veranstaltungen der SpVgg Attenkirchen sind 2024 geplant:

02.03.2024	19.00 Uhr	Sportheim	Starkbierfest
29.03.2024	11:00 Uhr	Sportheim	Steckerlfischessen
14.04.2024	11:00 Uhr	Sportgelände	Weißwurstfrühstück / Einweihung Kletterwald mit Kaffee und Kuchen
03.05.2024	19:30 Uhr	Sportheim	Jahreshauptversammlung
07./08.09.2024		Sportgelände	Jugendcamp
12.10.2024	9:00 Uhr	Stockschützenhalle	Dorfmeisterschaften Stockschiessen
12.10.2024	19:00 Uhr	(noch offen)	Herbstfest
30.11.2024	19.30 Uhr	Sportheim	Christbaumversteigerung

Wir freuen uns viele Attenkirchner Bürger bei diesen Events am Sportplatz zu begrüßen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit im Jahr 2023.

Frohe und gesegnete Weihnachten, ein glückliches und zufriedenes Jahr 2024.

Die Vorstandschaft der SpVgg Attenkirchen

Bühnenpolka improvisiert im Bürgersaal

Die Wählergruppierung WIR durften auch diesen Herbst ein kulturelles Highlight in Attenkirchen begrüßen: Am 27. Oktober 2023 gab die renommierte Improvisationsgruppe "Bühnenpolka" aus München einiges zum Besten.

Bei diesem Auftritt bestand die Combo aus Christine Sittenauer (aufgewachsen in Reichertshausen, künstlerische Leitung der Bühnenpolka, Moderatorin und Kabarettistin), Markus Sedelmaier (Schauspieler, Clown, Logopäde), Tobias Zettelmeier (künstlerische Leitung der Bühnenpolka, Konzeption und Bussines Nerd) und Lukas Maier (Pianist, Komponist und Ohrwurmgarant).

Keine Skripte, keine vorbereiteten Dialoge - nur die kreative Energie der Darsteller und die Erwartung dessen, was als Nächstes kommt, das ist das Konzept der Bühnenpolka.

So geben die Zuschauer einen Teil der Themen vor und verschmelzen mit den Ideen der Künstler auf der Bühne. In absurden Szenarien und berührenden Momenten wurde eine lustige Welt erschaffen, in der auch ortsansässige Unternehmen und gemeindepolitische Themen verarbeitet wurden. Wir sind uns sicher, dass an diesem erfrischenden Abend wirklich JEDEM ein Lachen ausgekommen ist!



DER DREIFACHE ERICH

Eine Veranstaltung organisiert von der GOL Attenkirchen. Am Freitag, 13. Oktober in Attenkirchen.

30 Minuten vor Start- Manfred Eisner von der Lesebühne LesArt WIDERHALL mit den Musikern, Karl-Heinz Böhm und Harry Ermer, prüfen ein letztes Mal die Einstellungen und die Instrumente. Ein ausrangiertes Klavier wird kurzerhand nach vorne gebracht. Das Moderne ist defekt, das Alte muss her. Die Band ist gelassen, alles kein Problem. Man merkt, wieviel Erfahrung sie haben müssen. Sie setzen sich dann zusammen, plaudern und besprechen nebenbei noch kurz einen Übergang. Ich lausche.

„Seid ihr eigentlich nervös?“ Die Blicke richten sich auf mich, sie lächeln alle. Also nicht. Sie sind ganz entspannt und freuen sich.

„Manfred, macht ihr das hauptberuflich?“

Er grinst: „Weißt du, in der Szene sind die zwei Stars. Karl Heinz hat schon mit den Besten gespielt“.

Ich bin gespannt. Eine Lesung mit musikalischer Begleitung ist für mich eine Premiere. Nach einer kurzen Begrüßung des Publikums vom ersten Vorsitzenden der GOL Walter Schlott und von Thilo Mittag, dem Hauptorganisator der Veranstaltung, fängt es endlich an.

Harry, der Pianist, hat ein Jackett angezogen, Manfred hat seine Texte parat und Karl Heinz packt sein Saxofon und strahlt. Manfred liest ausgewählte Texte und Gedichte von Erich Kästner, Erich Fried und Erich Mühsam. Sie haben in unterschiedlichen Zeiten gelebt und gewirkt, haben unterschiedliche Poesien, aber sie traten mit ihrer Lyrik gegen den Krieg und für die Rechte der Menschen und die Liebe ein- auch gegen massive Repressalien, die sie unter den Nazis erleiden mussten, erklärt er.

Die Texte wurden nach Themen sortiert. Es gibt zum Beispiel ein Kapitel „Menschheit“, „Krieg“ oder ein Kapitel „Liebe“. Die Gedichte sind teilweise über hundert Jahre alt und trotzdem erstaunlich aktuell. Manche ironisch, andere heiterer, die meisten sind aber ernst. Zitate, wie das von Erich Fried „Wer will, dass die Welt bleibt, wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt“ bringen uns zum Nachdenken.

Dazwischen wird immer wieder gespielt. Harry spielt Klavier und Mundharmonika gleichzeitig, beeindruckend. Karl Heinz verzaubert uns mit seinem Saxophon, einem portugiesischen Lied und anderen Klassikern. Nach dem Kapitel „Liebe“ ist die Show zu Ende. Es war einfach schön.

Jetzt wird umgebaut. „Diie Eriche“, die Band aus Attenkirchen, kommt auf die Bühne. Ein anderes Genre. Sie bringt die Zuschauer zum Tanzen. Die Atmosphäre ist gelassen, friedlich. Die Berliner sind zufrieden. „Es war gut“. Das fanden wir auch. Vielen Dank LesArt WIDERHALL. Vielen Dank an diie Eriche.



“Geschichte(n) von Attenkirchen erleben” - so lautet der Titel des Projekts, das von Gemeinderat Dr. Walter Schlott im Jahr 2021 angestoßen wurde und nun im Bürgersaal offiziell vorgestellt wurde.

Entstanden ist nach ausgiebiger Recherche ein 7,4 km langer Rundwanderweg über das ganze Ortsgebiet verteilt, von Gütlisdorf nach Staudhausen, Brandloh, Pfettrach und durch Attenkirchen hindurch. Am Wegesrand kann man Stelen entdecken, die so manche interessante Geschichte des Ortes preisgeben.

Bei der Einholung der Informationen durch Dr. Walter Schlott waren ältere Bürger und Heimatforscher, sowie Geschichtskundler behilflich. Als Türöffner und Vermittlerin diente hier die frühere Bürgermeisterin Brigitte Niedermeier. Aufgrund einer Brandkatastrophe von 1762 im dreißigjährigen Krieg und einem Wasserschaden in den 1980er Jahren ist nicht mehr viel historisches Material in der Gemeinde zu finden, so dass man sich aus anderen Archiven und durch Zeitzeugen bedienen muss.

Bei der offiziellen Vorstellung des Themenweges am 15.11.2023 im Bürgersaal Attenkirchen waren einige der beteiligten Personen anwesend. Ebenso wohnte Nina Huber, Projektmanagerin der ILE Ampertal (Integrierte Ländliche Entwicklung) der Veranstaltung bei, da von dieser eine 80 prozentige Förderung der Kosten von 8.000 EURO übernommen wurde.

Bürgermeister Kern dankte allen Beteiligten und Unterstützern, ganz herzlich. Vor allem aber gilt der größte Dank Dr. Walter Schlott für die Idee, die akribische Recherche und die sehr stilvolle Umsetzung dieses Geschichtsschatzes, der nun unsere Gemeinde um ein vielfaches bereichert.



von links:
ILE Projektmanagerin Nina Huber, Bürgermeister Mathias Kern,
Themenweg-Initiator Dr. Walter Schlott, ehemaliger Kreisheimatpfleger Rudolf Goerge,
Heimatforscher Adolf Widmann

Tipps der Dorfbiologin

Batterien richtig entsorgen

Auf meiner letzten Radfahrt von Thalham nach Attenkirchen konnte ich mehrere alte Batterien am Wegesrand finden, die dort wirklich nicht hingehören!

Daher ein paar Hinweise zum Umgang mit diesen für uns so wichtigen Energielieferanten.

Mobile Elektrogeräte prägen unseren Alltag. Sie funktionieren nur mit Batterien und Akkus, die natürlich außerordentlich nützlich und praktisch sind. Diese erfordern jedoch auch einen verantwortungsbewussten Umgang bei der Entsorgung. Batterien und Akkus können giftige Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium und Blei enthalten. Über den Hausmüll können diese Gefahrenstoffe ins Grund- und Trinkwasser gelangen, zudem können sich falschgelagerte Akkus im Müll selbst entzünden. Mensch und Umwelt können so zu Schaden kommen.

Batterien enthalten wertvolle und recycelbare Rohstoffe wie Eisen, Zink, Nickel, Mangan, Aluminium und Silber. Teilweise sind auch Lithium, Kobalt und seltene Erden in geringen Mengen enthalten. Eine Wiedergewinnung dieser Rohstoffe trägt zur Ressourcenschonung bei. Es lohnt sich auch deswegen, auf eine getrennte Sammlung und ein anschließendes Recycling zu achten - laut Umweltbundesamt werden bis zu 80 % einer Batterie wiederverwendet!

Der Batteriekreislauf ist gesetzlich geregelt und verpflichtet Händler zur unentgeltlichen Rücknahme von Altbatterien, egal ob Kunden ihre Batterien dort gekauft haben oder nicht. Abgeben kann man alle Batterien z.B. bei den Vertreibern von Batterien (Tankstellen, Supermärkte, Elektrofachgeschäfte etc.) und natürlich beim Wertstoffhof:

Die wichtigste Regel: Akkus und Batterien niemals im Hausmüll und schon gar nicht in der Natur und Umgebung entsorgen, sondern auf dem Wertstoffhof oder zurück in den Einzelhandel!



Tipps für die Umwelt - Wiederverwenden statt wegwerfen

Alltagsmobilität: Unser Auto – unsere KI Gewohnheiten

Beim Klimaschutz sind inzwischen die Fronten verhärtet - es wird viel geschimpft und polemisiert. Warum nur? Wir alle haben doch unsere Kinder und Enkel lieb und wollen das Beste für sie. Lasst uns danach handeln.

Soll unsere Erde auch für die nächsten Generationen bewohnbar bleiben, muss der CO₂-Ausstoß in allen Bereichen viel schneller verringert werden. Schon wir spüren massiv die Folgen des Klimawandels; schwer vorstellbar, womit unsere Kinder in Zukunft zu kämpfen hätten, und welche Einschränkungen ihrer Freiheit und ihrer Lebensqualität sie hinnehmen müssten.

Wir brauchen dringend gesetzliche Rahmenbedingungen, damit sich etwas ändert. Wenn das aber nicht so gut klappt, müssen wir selber etwas tun.

Zwei besonders ins Gewicht fallende Belastungen für das Klima bei unserer Lebensführung liegen

- beim Wohnen
- im Verkehr

Heute wollen wir überlegen, ob wir nicht doch ein paar unserer nicht so umweltfreundlichen Gewohnheiten bei der Alltagsmobilität ändern können. Auch "kleine" Veränderungen von vielen haben in der Summe eine große Wirkung. Jetzt diese (noch) freiwillig anzustoßen ist weit weniger schmerzhaft, als in der Zukunft zu viel härteren Maßnahmen gezwungen zu sein.

Elterntaxi ade - hilft Umwelt und Kindern

Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen oder ab der Fahrradprüfung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad fahren, treffen Freunde, festigen Freundschaften, lernen ihr Umfeld kennen, lernen Verkehrsregeln, werden selbstbewusst und selbständig, sind nachweislich wacher im Unterricht und fit für den Tag. sehr gut bedient zu werden. Die Busse 602 und 603 haben in der Vergangenheit die Frequenz der Fahrten deutlich erhöht.



Gönn' Deinem Auto eine Auszeit

Kurzstreckenfahrten mit kaltem Motor erhöhen den Spritverbrauch um 50-70 %.

Wir alle sind Gewohnheitstiere, z. B. Semmeln einkaufen: Autoschlüssel schnappen, zur Garage gehen, Tor öffnen, Auto anlassen, Verkehrsstrom abwarten, an der roten Ampel warten, bis die Fußgängerin rübergegangen ist, weiter fahren zum Bäcker, über die vollen Parkplätze schimpfen, endlich den Laden betreten. Wer kommt einem mit der vollen Tüte schon entgegen? Die Fußgängerin von vorher, die direkte Nachbarin! Zufußgehen ist die ursprünglichste und umweltfreundlichste Form der menschlichen Mobilität. Zu Fuß kommt man immer durch, oft schneller und sowieso günstiger als mit dem Auto.

Für kleine Einkäufe eignen sich Fahrräder mit Satteltaschen oder Anhängern. Regelmäßiges Radfahren schützt vor Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Herz-/Kreislauf-Erkrankungen. So kann man sich elegant und „nebenbei“ schon im Alltag gesund und fit halten.

Vielleicht ist auch der Busfahrplan besser als man denkt, oder weiß man vielleicht gar nicht, dass da ein Bus regelmäßig fährt? In Attenkirchen sind wir tatsächlich in der glücklichen Lage, vom ÖPNV sehr gut bedient zu werden. Die Busse 602 und 603 haben in der Vergangenheit die Frequenz der Fahrten deutlich erhöht.

Wenn's dann doch das Auto sein muss

Kennt Ihr Kollegen, die denselben Arbeitsweg haben? Sprecht sie doch auf eine Fahrgemeinschaft an. Damit sparen alle Sprit und Geld und können sich mit dem Fahren abwechseln. Zudem ist der Arbeitsweg mit netten Menschen unterhaltsamer.

Zum Schluss noch eine **große Bitte an Auto- und Motorradfahrer**: Lasst den Motor nicht warm laufen - fahrt direkt nach dem Starten los! Den Motor beim Ratschen, Eiskratzen oder beim Ein- und Ausladen laufen zu lassen, mit dem damit verbundenen Lärm und den Abgasen muss wirklich nicht sein. Eure Mitmenschen und das Klima danken es Euch!

Musikverein in Zolling e.V.



Gemeinsam Musizieren für Jung und Alt

Zwei neue Orchester beim Musikverein in Zolling e.V.

Zolling- Seit fast 35 Jahren gestaltet der Musikverein in Zolling e.V. das musikalische Leben bei Konzerten, Veranstaltungen und Vereinsjubiläen in den Gemeinden Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling der Verwaltungsgemeinschaft mit.

Um noch mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das gemeinsame Musizieren in einem Orchester zu begeistern, hat der Musikverein zwei neue Orchester ins Leben gerufen, die MVZ-Kids und ein Erwachsenenorchester.

Die MVZ-Kids sind ein Orchester für Kinder und Jugendliche die ca. 1 Jahr Unterricht an einem Blasinstrument oder Schlagzeug haben. Mit leichten Musikstücken wird das gemeinsame Musizieren und das Zusammenspiel in der Gruppe geübt. Bei den MVZ-Kids soll der Spaß und die Freude am gemeinsamen Musizieren der Kinder und Jugendlichen geweckt werden. Auch die Gemeinschaft der jungen Musiker soll gestärkt werden, z.B. durch gemeinsame außermusikalische Unternehmungen.

Die MVZ-Kids proben jede Woche dienstags von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr in den Räumen des Musikvereins in Zolling e.V. im Jugendhaus in Zolling.

Das Erwachsenenorchester ist ein Blasorchester für Junggebliebene, die ein Blasinstrument erlernt haben und sich bisher nicht getraut haben in einem bestehenden Orchester mitzuspielen. Egal ob Quer- oder Wiedereinsteiger, jede/r ist herzlich bei uns im Erwachsenenorchester willkommen. Musizieren ganz ohne Druck, allein aus Freude an der Musik. Egal ob Querflöte, Klarinette, Tuba oder Trompete, alle gängigen Blasorchesterinstrumente und Schlagzeug sind herzlich willkommen.

Das Erwachsenenorchester probt regelmäßig freitags jeweils um 19:30 Uhr in den Räumen des Musikvereins in Zolling e.V. im Jugendhaus in Zolling. Den Termin der nächsten Probe kann man bei unserer Geschäftsstelle erfragen.

Wenn es noch offene Fragen zu einem der beiden Orchester gibt, dann melden Sie sich einfach bei unserer Geschäftsstelle. Die Teilnahme an beiden Orchestern ist kostenlos.

Kontakt: Geschäftsstelle Musikverein in Zolling e.V., Barbara Kraml,
Mail: geschaeftsstelle@mviz.de, Tel.: 0176/60845870



Kinderhaus sucht Personal



**Erzieher*in
oder
Kinderpfleger*in
(m/w/d)**

in unserem
gemeindlichen
KINDERHAUS gesucht!



mehr unter: www.attenkirchen.de

Neue Heimat-App für die Gemeinde Attenkirchen

Seid bereit für einen neuen Schritt in Richtung effizientem Organisieren und Informieren:

Attenkirchen bietet ab sofort eine neue APP für die Gemeinde!

Für Vereine und Einrichtungen eine niederschwellige Lösung, um Termine oder Informationen optimal an Interessierte weiterzugeben

Und für unsere Bürger ein sinnvolles Tool, um schnell und unkompliziert an Informationen zu kommen.

Komm AUCH DU in den Austausch!

Hier die APP zum download...



+++ AKTUELL+++

Tiefbauarbeiten dauern wegen Kälteeinbruch Ende November 2023 bis ins Frühjahr 2024

Die Straßensanierungsarbeiten an der Dekan-Götz-Straße in Attenkirchen erwiesen sich als aufwendiger als geplant. Gründe: Es fand sich bei den drei absolut sanierungsbedürftigen, angegangenen Straßenbereichen jeweils nur ein zehn Zentimeter breiter Kiesunterbau, zudem zerbröselten ein Teil eingebauten Bordsteine doch erheblich. Deswegen musste die beauftragte Pfaffenhofener Tiefbaufirma Franz Schelle GmbH und Co. KG den Unterbau erst einmal richtig herstellen und die Bordsteine samt anliegenden Gehweg erneuern. Diese Verzögerungen waren in Anbetracht des Winter- und Kälteeinbruchs am 26. November 2023 fatal. Die niedrigen Temperaturen verhinderten die Asphaltierung der oberen Deckschicht, die nun erst wieder bei milderen Temperaturen im Frühjahr 2024 stattfinden kann. Die drei nun nur mit der unteren Tragasphaltschicht versehenen Straßenbereiche wurden durch das Ausgleichen der Fräskanten über den Winter so fahrtauglich gemacht, wie es ging. Die 2023 früher einsetzende Kälteperiode führte auch dazu, dass die noch ausstehenden Tiefbauarbeiten in Pfettrach mit einigen abschließenden Pflasterarbeiten und der Festigung des Bachlaufs der Pfettrach bis ins Frühjahr dauern dürften. Es bleibt zu hoffen, dass die widrige Witterung zumindest noch die Beendigung der restlichen Arbeiten in Attenkirchen und Thalham zulässt.





Getränke Nieder

Getränke Nieder ist ein Familienbetrieb, der bereits im Jahre 1970 von Karl und Magdalena Nieder gegründet wurde.

Im Jahr 1988 übernahm ihr Sohn Bernhard Nieder zusammen mit seiner Frau Hildegard das Geschäft und wird nun erfolgreich in zweiter Generation geführt.

Die Lage des Getränkemarkts im Hopfenland Hallertau („wo das Bier wächst“) spiegeln sich in Angebot, Qualität und Beratung wieder.

Was bietet Ihr an?

Neben den alltäglichen Getränken bieten wir auch eine feine Auswahl an verschiedenen Bieren, Wein und Spirituosen. Auf Wunsch werden auch Spezialbiere geordert.

Zudem bieten wir auch einen Getränke-Heimservice und einen Party-Lieferservice an.

Wenn Sie einen Grund zum feiern haben, verleihen wir Ihnen auch die nötige Ausstattung wie beispielsweise Schankanlage, Waschbecken, Durchlaufkühler, Zapfzeug für Fässer, mobile Kühlräume, Garnituren, Gläser, Stehtische, Kühlschränke, Sonnenschirme und vieles mehr.

Wie weit erstreckt sich Eure Kundenreichweite?

Die meisten unserer Kunden sind regional. Beim Ausliefern haben wir einen Umkreis von ca. 20 Kilometern.

Habt Ihr Zukunftswünsche?

Für die Zukunft ist der Wunsch von Getränke Nieder, dass die Gemeinschaft weiterhin die Bedeutung und den Wert von kleinen Familienbetrieben schätzt und unterstützt. Bernhard Nieder und sein Team sind stolz darauf, ihren Kunden qualitativ hochwertige Getränke und persönliche Beratung bieten zu können.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr?

Aktuell beschäftigen wir 3 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



Getränke Nieder
Nandlstädter Str. 6
85395 Attenkirchen
Tel. +49 (0)8168/96096
www.getraenke-nieder.de



Der Metallbaubetrieb von Johannes Eichinger wurde 1997 im Attenkirchener Ortsteil Pischlsdorf gegründet. Die Produktpalette umfasst alle typisch handwerklich gefertigte Schlosserprodukte. Im Meisterbetrieb hat aber inzwischen auch moderne Technik, wie z.B. die Planung mit CAD und die Fertigung mit CNC-gesteuerten Maschinen ihren festen Platz.

Eine Zertifizierung nach EN 1090, die Voraussetzung für das Fertigen von tragenden Bauteilen wie Treppen und Geländern, wird seit 2019 durchgeführt.

Wer zählt zu Euren Kunden?

Das sind vor allem Betriebe aus dem Baubereich, Bauträger, Baufirmen und andere handwerkliche Betriebe wie Schreiner. Aber auch Landwirte und natürlich Privatpersonen. Wir sind ja als Metallbauer auf Produkte wie Treppen, Balkone, Terrassenüberdachungen usw. spezialisiert, und wer sowas von uns haben will- ist unser Kunde.

Was gefällt Dir an unserer Gemeinde?

Attenkirchen ist eine in vielen Bereichen lebendige Gemeinde. Beim Ferienprogramm, den vielen Vereinen, unseren Künstlern und den Veranstaltungen- allem voran dem Bierfestival - zeigt sie Ihre Vielseitigkeit und ihren Zusammenhalt.



Eichinger Metallbau

Was ist Dein Motto im Berufsalltag?

Mit vollem Einsatz und Begeisterung das Handwerk leben.

Wie viele Mitarbeiter habt Ihr?

Aktuell beschäftigen wir sechs Mitarbeiter, darunter ein Azubi. Davon kommen fünf aus dem Gemeindegebiet.

Wie siehst Du die Zukunft in Deiner Branche?

Ich sehe optimistisch in die Zukunft. Wir sind gut ausgelastet und die Nachfrage nach handwerklichen Produkten wird, auch wenn es im Moment allgemein konjunkturell ein wenig schwächelt, langfristig anhalten. Darum hat meiner Meinung nach auch die Jugend im Handwerk eine Zukunft mit beinahe unbegrenzten Möglichkeiten.

JOHANNES EICHINGER

Eichinger Metallbau
Pischelsdorf 5
85395 Attenkirchen
Tel. +49 (0)8168/998 756
www.eichingermetall.de



Termine

Dezember 2023

Ausflug der Landfrauen zum Weihnachtsmarkt

Ansprechpartner: Eva Rieger
Termin: 01.12.2023

Adventliches Konzert Tutuguri e.V. Häns Czernik mit Thomas Goerge

Termin: 01.12.2023 20:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Weihnachtsfeier des Gartlervereins Reichertshausen-Pfetrach

Nur für Mitglieder!
Termin: 02.12.2023 18:00 Uhr
Ort: Gasthaus Ostermeier, Gütsdorf

Christbaumversteigerung der SpVgg Attenkirchen

Termin: 02.12.2023 19:30 Uhr
Ort: Sportheim Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 04.12.2023 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Kartenvorverkauf Inthronisation und Kinderintronisation der Narrhalla

Termin: 09.12.2023 10:00 Uhr
Ort: Sportheim Attenkirchen
Restkarten sind auf dem Adventsmarkt erhältlich.

Adventsmarkt in Attenkirchen

Termin: 09.12.2023 16:00 Uhr
Ort: Dorfzentrum Attenkirchen

Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr Attenkirchen

Termin: 10.12.2023 19:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

ASS Weihnachtsfeier

Termin: 14.12.2023 14:00 Uhr
Ort: ASS im Dorfzentrum Attenkirchen

Tutuguri Gemeinsamer Schafkopfabend

Termin: 14.12.2023 20:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen

Christbaumversteigerung der Narrhalla Attenkirchen

Termin: 15.12.2023 19:00 Uhr
Ort: Sportheim Attenkirchen

Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Attenkirchen mit Pfarrei

Termin: 16.12.2023 13:30 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Tutuguri Corazon Quartett

Termin: 16.12.2023 20:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen

Christbaumversteigerung des Schützenverein Gütsdorf

Termin: 17.12.2023 19:00 Uhr
Ort: Gasthaus Ostermeier Gütsdorf

Weihnachtsfeier der Gemeinde Attenkirchen

Beschreibung: Für alle eingeladenen Mitarbeiter und Gemeinderäte der Gemeinde Attenkirchen, sowie für eingeladene Gäste
Termin: 21.12.2023 18:00 Uhr

Christbaumversteigerung des Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein

Termin: 26.12.2023 19:30 Uhr
Ort: Gasthaus Ostermeier in Gütsdorf

Tutuguri "Die Klempanei"

Termin: 29.12.2023 17:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen
Einlass: 16:30 Uhr



Aktuelle Termine

Januar 2024

Inthronisationsball

Termin: 05.01.2024 19:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Kinderintronisation der Narrhalla

Termin: 06.01.2024 18:30 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Christbaumversteigerung des Schützenverein Attenkirchen

Termin: 06.01.2024 19:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Kindersparifankerl

Termin: 13.01.2024 14:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen
Einlass: 13:00 Uhr

Faschingsnachmittag

Termin: 14.01.2024 14:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen
Einlass: 13:00 Uhr

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 15.01.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Sparifankerl

Termin: 20.01.2024 von 14:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen
Einlass: 13:00 Uhr

Kinderball

Termin: 21.01.2024 14:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen
Einlass: 13 Uhr

Februar bis Juli 2024

Seniorefasching im ASS

Termin: 08.02.2024 14:00 Uhr
Ort: ASS im Dorfzentrum Attenkirchen

Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Attenkirchen

Termin: 10.02.2024 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Kehraus der Narrhalla Attenkirchen

Termin: 13.02.2024 18:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Steckerlfisch am Aschermittwoch am Feuerwehrhaus

Termin: 14.02.2024 von 16:30 bis 19:00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Attenkirchen
Verkauf nur auf Vorbestellung - unter 08168-3030141

Skiausflug Tagesfahrt FFW Attenkirchen

Termin: 17.02.2024 05:45 Uhr
Abfahrt: 05.45 Uhr am Feuerwehrhaus Attenkirchen
Anmeldung unter: 08168/3030141

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 19.02.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 11.03.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Starkbierfest der SpVgg Attenkirchen

Termin: 16.03.2024 19:00 Uhr
Ort: Sportheim Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 15.04.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 13.05.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 10.06.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 01.07.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Sitzung des Schulverbandes und der Verwaltungsgemeinschaft Zolling

Termin: 15.07.2024 von 17:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Rathaus-Sitzungssaal Zolling

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 29.07.2024 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Termine unter Vorbehalt, kurzfristige Änderungen sind möglich.
Eine aktuelle Übersicht befindet sich auf unserer Homepage.
Einfach den QR-Code scannen.



Danke für ein schönes buntes Jahr 2023



PROGRAMM

SEPTEMBER - DEZEMBER 2023

JUGENDTREFF
ATTENKIRCHEN

SCHULSTRASSE 12
85395 ATTENKIRCHEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch & Freitag
im Wechsel
von
16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sollte der Treff zu voll werden,
kann es sein, dass die Zeiten wie
folgt aufgeteilt werden:

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr für alle ab 9 Jahren
17:30 Uhr bis 19:00 Uhr für alle ab 12 Jahren

Übrigens!
Auch 9 jährige die bereits die 4te Klasse besuchen, dürfen bei uns schon vorbeischaun!



Danke für die zahlreiche Teilnahme an der Jugendversammlung 2023!

Wir geben unser Bestes eure tollen Ideen und Vorschläge für das nächste Jahr umzusetzen!

Du hast Fragen bzgl. Jugendangeboten oder dem Jugendtreff in Attenkirchen? Melde dich bei mir!

Lena Landenberger Mobil: 015125354077, Email: lena.landenberger@kjr-freising.de,
Instagram: jugend.attenkirchen.mauern, Facebook: Gemeindejugendpflege Attenkirchen Mauern.

ATTENKIRCHNER
JUGEND-VERSAMMLUNG

17.11.2023
17.00 UHR
BÜRGERSAAL ATTENKIRCHEN

SEI DABEI!

ONLINE SPIELE ABEND

AB 10 JAHREN

FREITAG 08 DEZEMBER
18.30 - 21 UHR

ONLINE AUF ZOOM

Ihr entscheidet!
Among Us, Monopoly, Garticphone,
Siedler, Scribble, Kniffel, Stumble Guys

Anmelden bei:
Lena Landenberger: 0151 25354077
lena.landenberger@kjr-freising.de

Coming 2024!
Dirtpark Attenkirchen!
Du willst mitarbeiten?
Schreib der Jugendpflegerin
eine Nachricht!





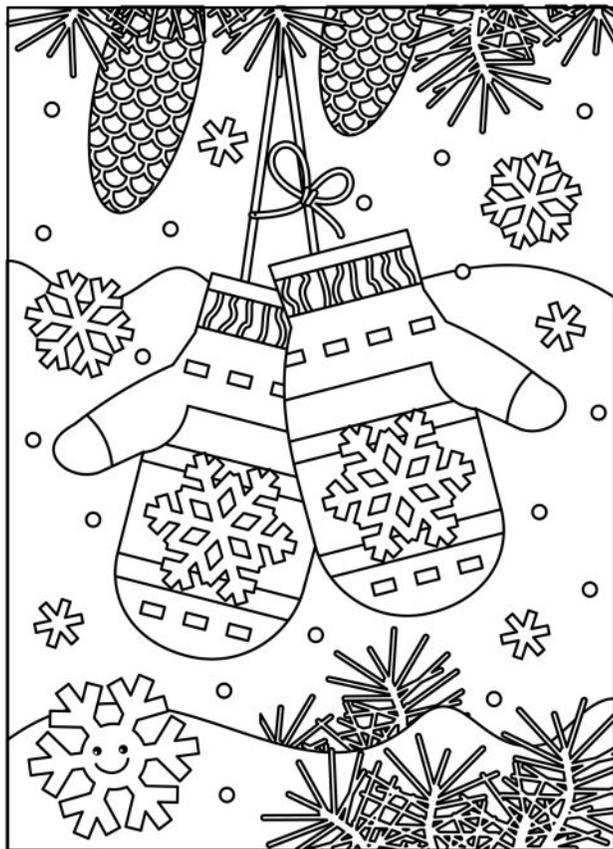
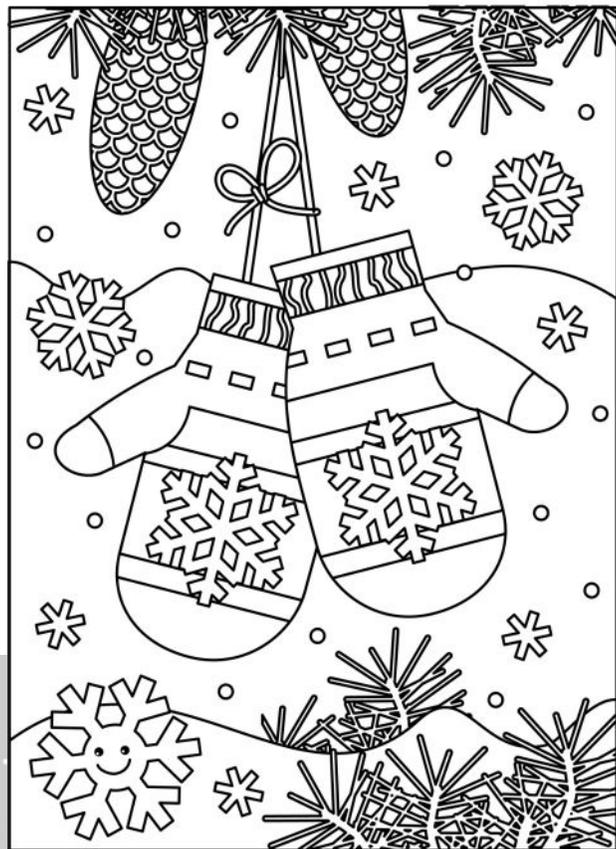
Hallo liebe Kinder,
ich bin LEO!!

Mein Papa ist der große Löwe im Attenkirchener Wappen
Das ist eine Seite für uns Kleine!

Viel Spaß beim Malen und Rätseln!



Finde 10 Fehler und male aus!



Wie nennt man einen alten Schneemann?
Pfütze.



Was lernen die Elfen in der
Weihnachtsschule?
Das Elfabeth.

Zählen macht Spaß!

<input type="text"/>				



Was essen Schneemänner am
liebsten zum Frühstück?
Schneeflocken.



Die Redaktion
des DORFBLATTS
wünscht
frohe und besinnliche
Weihnachten



Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:

Leitung: Veronika Wiesheu & Simon Wiesheu

Mitglieder: Stefanie Ausfelder, Sepp Fischer, Mathias Kern, Max Lobmeier, Evi Rieger, Birgit Salzbrunn, Dr. Walter Schlott, Oliver Schmied, Babsi Weinberger

Gestaltung & Druck: Simon Wiesheu

Texte DORFPOLITIK: Claudia Bauer & Mathias Kern

Texte DORFGESPRÄCH: Claudia Bauer, Mathias Kern, Veronika Wiesheu, Dr. Walter Schlott

Texte DORFLEBEN/ DORFTIPPS/ DORFNACHWUCHS/ SONSTIGE TEXTE:

Tutuguri e.V., Claudia Bauer, Veronika Wiesheu, Lena Landenberger, Philipp Fischer, Frederique Saberschinsky, Saskia Rückerl-Eberling, Dr. Walter Schlott, Brigitte Niedermeier, Conny Vujkov, Diane Linseisen, Yvonne Gastpar, Ingird Kleespies, GOL Attenkirchen, WIR Attenkirchen, Birgit Salzbrunn, Familie Bomme, Michael Kraml Musikverein in Zolling e.V.

DOFRWIRTSCHAFT: Stefanie Ausfelder

Sonstige Mitarbeit: Steffi Ausfelder

FOTOS:

Titelbild: Veronika Wiesheu

Rückseitenbild: Veronika Wiesheu

Sonstige Fotos:

Tutuguri e.V., Schützenverein „Jungschützen von 1912“, Veronika Wiesheu, Simon Wiesheu, Dr. Walter Schlott, Johannes Becher, Marianne Baier, Andrea Nieder, Conny Vujkov, Philipp Fischer, Frederique Saberschinsky, Saskia Rückerl-Ebeling, Brigitte Niedermeier, Diane Linseisen, Team Ferienspiele, Spvgg Attenkirchen, WIR Attenkirchen, GOL Attenkirchen, Familie Bomme, Lena Landenberger, Evi Rieger

Besonderer Dank gilt: Andreas Kaindl für die zur Verfügung gestellten Naturaufnahmen aus dem Gemeindegebiet!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Anfang Februar
Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März!

Liebe Bürger und Bürgerinnen und Vereine,

habt ihr Texte, Bilder, Vorschläge, Ideen für die kommenden Ausgaben?

Dann sendet diese bitte an: redaktion@attenkirchen.de

Hier geht's zur
Homepage & unseren
SocialMedia Kanälen



SCAN MICH



Diese Ausgabe wurde klimaneutral gedruckt



Gemeinde Attenkirchen

Hier geht's zur
Homepage & unseren
SocialMedia Kanälen



SCAN MICH